



Rechenschaftsbericht 2023

Bericht über die Tätigkeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Der Gemeinderat ist verpflichtet, über seine Tätigkeit sowie über jene der Gemeindeverwaltung jährlich einen schriftlichen oder mündlichen Bericht zu erstatten und diesen der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Auf der Webseite der Gemeinde Niederrohrdorf finden Sie das ganze Jahr hindurch laufend Aktualitäten über die Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Rechenschaftsberichts.

5443 Niederrohrdorf, 08. April 2024

Gemeinderat Niederrohrdorf

Inhalt

Gemeinderat	9
Sitzungen	9
Strategische Planung	9
Delegationen	10
Gemeindeversammlungen	10
Wichtige Projekte	11
Strategie- und Leitbildprozess	11
Aktive Kühlung im Gemeindehaus	12
Gesamtsanierung Fohrhölzlistrasse / Birkenweg	12
Schulraumplanung	13
Schulraumprovisorium	13
Einbürgerungen	13
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	13
Gesuchsprüfung	13
Publikation	14
Einbürgerungskommission	14
Verwaltung	14
Geschäftsleitung	14
Kompetenzdelegationen	14
Beitragsgesuche	14
Qualitätsmanagement (QM)	15
Personal	15
Eintritte	15
Austritte	15
Abteilungsleiter	15
Kanzlei	15
Asylwesen	15
Bestattungsamt	16
Inventuramt	16
Raumvermietungen	16
Hundehaltung	17

Einwohnerdienste	17
Einwohnerzahlen	17
Ausländeranteil.....	18
Zivilstand	18
Konfessionen	18
Orts- und Einwohnerbürger	18
Mutationen	18
Jahrgänge.....	18
Zivilstandsamt.....	18
SBB-Tageskarten	18
Zweigstelle SVA	19
Abteilung Planung und Bau	19
Personal.....	19
Raumplanung	19
Hochbau	19
Liegenschaften	20
Schulliegenschaften.....	20
Tiefbau	20
Betreibungsamt	20
Abteilung Finanzen	21
Personelles	21
Zahlen und Fakten.....	21
Mahngebühren Steuerbezug.....	21
Kreditabrechnungen.....	22
Abteilung Steuern.....	22
EasyTax-Transfer	22
Steuerhinterziehung	22
Steuererklärungen	22
Veranlagungsstand.....	22
Pendenzen.....	23
Mahnungen / Strafbefehle	23
Steuerkommission	23

Praxisänderung Prüfung Liegenschaftsunterhalt / Wegfall Gesamtbetrachtung	23
Regionalpolizei.....	23
Einsätze	23
Häusliche Gewalt.....	24
Geschwindigkeitskontrollen	24
Verkehrsinstruktion.....	24
Fahrräder	24
Tiere	25
Fundbüro.....	25
Rechtshilfesuche.....	25
Weiterbildung.....	25
Unentgeltliche Rechtsauskunft.....	26
Werke	26
Strasse.....	26
Wasser.....	26
Abwasser.....	26
Umwelt	27
Gewässer.....	27
Neobiota	27
Artenförderungsprojekt	27
Entsorgung	27
Entsorgungsplatz.....	27
Statistik.....	28
Papiersammlungen.....	28
Abfallrechnung	28
Landschaftskommission	28
Schule	28
Primarschule.....	28
Organisation.....	28
Zuzüge erfordern Anpassungen in der Abteilungsbildung	29
Agilität in der Zusammenarbeit.....	29
Schul- und Unterrichtsentwicklung.....	29

Prävention	30
Investition in die ICT-Infrastruktur	30
Schulalltag und Schulkultur	30
Ausblick und Dank.....	30
Tagesstrukturen	31
Personelles	32
Kreisschule	33
Abgeordnetenversammlung	33
Vorstand	33
Schulleitung	33
Schulverwaltung	33
Pädagogische Mitarbeitende	34
Schülerinnen und Schüler	34
Schulentwicklung.....	34
Schulalltag	34
Musikschule Rohrdorferberg.....	34
MOJURO	36
Kommission MOJURO.....	37
Ausblick	37
Feuerwehr Rohrdorf	38
Wichtige Hinweise:.....	41
Bevölkerungsschutz	41
Zivilschutzorganisation (ZSO).....	41
Die Zahlen zum Jahr	41
Personelles	42
Dienstanlässe.....	42
Sirenentest im Februar	42
Engagement am Reusslauf im Februar.....	42
Engagement beim Motocross Wohlen im März/April.....	43
Betreuungs-Wiederholungskurse im Mai und September	43
Wiederholungskurs «Ausbildung Stäglerau» im Juni.....	43
Wiederholungskurs «Manitou» im September	43

Engagement beim Christchindlimarkt im Dezember	44
Schutzraumkontrollen.....	44
Regionales Führungsorgan (RFO)	44
Einsätze	45
Übungen.....	45
Personelles	45
Aufwände in Stunden	45
Gesundheit	46
Spitex Heitersberg	46
Soziales.....	46
Materielle Hilfe.....	46
Arbeit statt Sozialhilfe	46
Alimentenwesen	47
Persönliche Hilfe	47
Tagespflegeplätze	47
Kindes- und Erwachsenenschutz.....	47
Seniorenrat.....	47
Kultur und Vereine.....	49
Kulturkreis Rohrdorf.....	49
Ortsmuseum Niederrohrdorf	51
Märtkafi.....	51
Gewerbeapéro.....	51

Gemeinderat

Der Gemeinderat war im Berichtsjahr in unveränderter Besetzung tätig:



(Gemeinderat seit 2022: v.l.n.r. Patrik Hitz, Reto Grunder, Gisela Greder, Justin Vogler, Kevin Van)

Gisela Greder

Gemeindeammann, parteilos, Gemeinderätin seit 2018, Gemeindeammann seit 2022, Ressort Präsidiales, Sicherheit und Regionalplanung

Reto Grunder

Vizeammann, FDP, Gemeinderat seit 2010, Vizeammann seit 2011, Ressort Tiefbau, Wasser, Energie und Umwelt

Patrik Hitz

Gemeinderat, parteilos, seit 2018
Ressort Finanzen und Hochbau

Kevin Van

Gemeinderat, FDP, seit 2022
Ressort Bildung und Soziales

Justin Vogler

Gemeinderat, SP, seit 2022
Ressort Kultur, Vereine und Gesundheit

Sitzungen

Im Berichtsjahr behandelte der Gemeinderat an 26 (Vorjahr 28) ordentlichen Sitzungen insgesamt 499 (488) Geschäfte.

Nebst den ordentlichen Gemeinderatssitzungen fanden weitere institutionalisierte Besprechungen mit der Finanzkommission, den Ortsparteien (Runder Tisch), den Abteilungsleitern, der Geschäftsleitung sowie den Gemeinderäten der Nachbargemeinden Bellikon, Mellingen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten statt.

Strategische Planung

Im Rahmen seiner strategischen Aufgaben hat der Gemeinderat im Jahr 2012 ein Leitbild für seine Tätigkeit zur Entwicklung der Gemeinde Niederrohrdorf erarbeitet. Im Jahr 2013 wurden die daraus abgeleiteten strategischen Ziele und operativen Massnahmen mit den Parteien und Kommissionen diskutiert und Anpassungen vorgenommen.

Auch im Berichtsjahr 2023 wurden diverse wiederkehrende Massnahmen umgesetzt, so u.a. investitionserhaltende Massnahmen und Benchmarks, aktive Einflussnahme auf Verbände, Ahndung von Vandalismus und Littering, Einhaltung Finanzziele, Wirtschaftsförderung und Raumplanung.

Aufgrund der Tatsache, dass das bisherige Leitbild und die damals daraus entstandenen strategischen Ziele und Massnahmen nun doch schon etwas älter sind, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, im Jahr 2023 einen Leitbild- und Strategieprozess zu starten. Mehr dazu kann dem entsprechenden Abschnitt auf Seite 11 entnommen werden.

Delegationen

Die Gemeinderäte nehmen im Rahmen ihrer Ressorttätigkeiten Einsitz in verschiedenen Gemeindeverbänden, denen die Gemeinde Niederrohrdorf angeschlossen ist.

Gisela Greder

Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (Repol-Kommission), RFO/ZSO Aargau Ost, Regionales Alterszentrum am Buechberg AG, Friedhofverband Rohrdorf

Reto Grunder

Regionalplanungsverband Baden Regio, Abwasserverband Region Mellingen (Vorstand und technische Kommission), Kehrichtverwertungsanlage Turgi (Vorstand, Strategieguppe, Finanzgruppe, Baukommission), Partnergemeinden AEW, IG West

Patrik Hitz

-/-

Kevin Van

Kreisschule Rohrdorferberg, Musikschule Rohrdorferberg

Justin Vogler

MOJURO, Betriebskommission Forstbetrieb Reusstal, Spitex Heitersberg

Gemeindeversammlungen

Die Einwohnergemeindeversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde und hat die Funktion der gesetzgebenden Gewalt (Legislative). Sie übt die Aufsicht über die Gemeindebehörden und sämtliche Zweige der Gemeindeverwaltung aus. Sie setzt sich zusammen aus allen in der Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten.

Die Gemeindeversammlung wird vom Gemeinderat spätestens 14 Tage vor der Versammlung einberufen. Die Befugnisse sind im Gesetz über die Einwohnergemeinden geregelt. Die Gemeindeversammlung entscheidet abschliessend über die traktandierten Geschäfte, wenn mindestens 1/5 der Stimmberechtigten einen Antrag ablehnt oder diesem zustimmt. Beschlüsse der Gemeindeversammlung, welche nicht wie vorstehend gefasst worden sind, unterstehen dem fakultativen Referendum (ausgenommen Beschlüsse über die Zusicherung des Bürgerrechts). Das heisst, es kann innert 30 Tagen seit Publikation der Beschlüsse ein Referendum ergriffen werden. In Niederrohrdorf sind für das Zustandekommen eines Referendums die Unterschriften von 1/10 der Stimmberechtigten nötig.

Gemäss den einschlägigen Vorschriften sind mindestens zwei Einwohnergemeindeversammlungen pro Jahr vorgeschrieben. Es sind dies die «Rechnungs-Gmeind» im Sommer, an welcher über den Jahresabschluss des Vorjahres abgestimmt wird, und die «Budget-Gmeind» im Spätherbst, an welcher über das Budget für das kommende Jahr und über den Steuerfuss abgestimmt wird.

Die Aufgaben der Gemeindeversammlung sind im Gemeindegesetz § 20 geregelt.

Im Jahr 2023 fanden zwei ordentliche Einwohnergemeindeversammlungen sowie eine ordentliche Ortsbürgergemeindeversammlung statt.

An der *Einwohnergemeindeversammlung* vom 20. Juni 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022 (Genehmigung)
2. Rechenschaftsbericht 2022 (Genehmigung)
3. Jahresrechnung 2022 (Genehmigung)
4. Ausgabenbeschluss über eine zweckgebundene Spende an das Schweizerische Rote Kreuz für Hilfeleistungen für im Inland vertriebene Menschen in der Ukraine (Genehmigung)
5. Kreditabrechnung Erstellung Pumptrack-Anlage (Genehmigung)

An der *Einwohnergemeindeversammlung* vom 24. November 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2023 (Genehmigung)
2. Verpflichtungskredit für die Erstellung einer aktiven Kühlung im Gemeindezentrum (Genehmigung)
3. Budget 2024 (Genehmigung)
4. Kreditabrechnung Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland (Genehmigung)

An der *Ortsbürgergemeindeversammlung* vom 17. Juni 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Protokoll Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. Juni 2022 (Genehmigung)
2. Rechenschaftsbericht 2022 (Genehmigung)
3. Jahresrechnung 2022 (Genehmigung)
4. Budget 2024 (Genehmigung)

Wichtige Projekte

Zu den wichtigsten im Berichtsjahr bearbeiteten Projekten gehören die nachfolgend genannten Geschäfte:

Strategie- und Leitbildprozess

Die Gemeinde Niederrohrdorf ist in den letzten Jahren dynamisch gewachsen und entwickelte sich zu einer attraktiven Gemeinde mit vielfältigen Zukunftsperspektiven. Rund 4'700 Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich hier zuhause. Die Gemeinde verfügt über eine gute Infrastruktur mit vielen Einkaufsmöglichkeiten und allen Schulstufen. Man wohnt im Grünen, umgeben von schöner Natur. Die sozialen Kontakte sind durch die Dorfgemeinschaft und die zahlreichen Vereine vielfältig und bieten für alle die Möglichkeit, sich zu treffen.

Damit es so bleibt und damit man die Entwicklung selbst beeinflussen kann, hat sich der Gemeinderat gegen Ende 2022 / Anfang 2023 dazu entschieden, das aus dem Jahr 2012 stammende Leitbild der Gemeinde Niederrohrdorf zu überarbeiten.

Das Leitbild soll ein übergeordnetes Planungsinstrument sein, welches die vielfältigen Ansprüche berücksichtigt und eine wünschenswerte Entwicklung aufzeigen soll. Bei der Überarbeitung des Leitbilds wurde der Gemeinderat Niederrohrdorf von der Firma HERZKA GmbH, Nürens-dorf, unterstützt.

Die Aktualisierung des Leitbilds erfolgt in einem mehrstufigen Prozess, bei dem auch die Bevölkerung aus Niederrohrdorf miteinbezogen wird. Im ersten Quartal

2023 bildete der Gemeinderat Niederrohrdorf auf Empfehlung der externen Beraterfirma eine Referenzgruppe, welche die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde Niederrohrdorf möglichst ausgewogen abbildete. Die total 41 teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohner trafen sich am 29. April 2023 zu einem halbtägigen Workshop, an welchem sie sich im Rahmen eines sogenannten World-Cafés zu verschiedenen Fragestellungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Niederrohrdorf einbringen konnten. Im Nachgang zu diesem Workshop im Frühjahr 2023 haben die Vertreter der Firma HERZKA GmbH die aus dem Workshop gewonnenen Erkenntnisse zusammengefasst, sodass diese in der Folge als Grundlage für die Erarbeitung eines neuen Leitbilds dienen konnten.

Basierend auf der erarbeiteten Zusammenfassung der Erkenntnisse aus dem Workshop vom 29. April 2023 wurde seitens HERZKA GmbH ein erster Leitbild-Rohling erstellt, welcher in der Folge im Rahmen eines Workshops (Teilnehmer: Gemeinderat und Abteilungsleiter der Gemeindeverwaltung) und einer darauffolgenden erneuten Überarbeitung verfeinert wurde. Diese Überarbeitung hat sich aus zeitlichen und personellen Ressourcen Gründen leider etwas verzögert, sodass der gesamte Leitbild- und Strategieprozess nicht mehr, wie ursprünglich vorgesehen, im Jahr 2023 abgeschlossen werden konnte.

Die weiteren Schritte sowie der Abschluss des Leitbild- und Strategieprozesses sind für das erste Halbjahr 2024 vorgesehen.

Aktive Kühlung im Gemeindehaus

Das Gemeindehaus wurde im Jahr 2001 saniert und erweitert. Damals war sommerlicher Wärmeschutz noch kein Thema, sodass dieser bei der technischen Ausstattung nicht berücksichtigt wurde. Dadurch sind die Arbeitnehmenden im Gebäude, besonders in den heissen Sommermonaten, übermässiger Hitze am Arbeitsplatz ausgesetzt.

Nachdem anlässlich der Wintergemeindeversammlung 2022 ein beantragter Budgetkredit für die Installation einer aktiven Kühlung vom Souverän zurückgewiesen wurde, wurde das zugrundeliegende Projekte nochmals überprüft und auf Empfehlung der Gemeindeversammlung eine Zweitmeinung eingeholt. Nach erfolgter Überprüfung ist man zum Schluss gekommen, dass sowohl im Alt- als auch im Neubauteil des Gemeindehauses die Wärmebelastung so hoch ist, dass der Einbau einer aktiven Kühlung gerechtfertigt ist.

Auf dieser Basis wurde zu Handen der Wintergemeindeversammlung 2023 ein Antrag für einen entsprechenden Verpflichtungskredit vorbereitet, welcher vom Souverän mit grosser Mehrheit bewilligt wurde. Die Ausführung ist voraussichtlich im Jahr 2024 vorgesehen.

Gesamtsanierung Fohrhölzlistrasse / Birkenweg

An der Gemeindeversammlung im November 2022 wurde der Kreditantrag für das Gesamtsanierungsprojekt Fohrhölzlistrasse vom Souverän zur Überarbeitung zurückgewiesen. Bezüglich des aktuellen Stands dieses Sanierungsprojekts wird auf

den Abschnitt «Tiefbau» auf Seite 20 verwiesen.

Schulraumplanung

In Sachen Schulraumplanung musste die Behörde einen Schritt zurücktreten und noch einmal (fast) von vorne beginnen. Nach der Auftrennung der Projekte «Oberstufe» und «Primarstufe» wurden die Planungen unter neuen Vorzeichen und unterschiedlichen Voraussetzungen neu gestartet.

Schulraumprovisorium

Sowohl für die Primar- als auch die Oberstufe wurden Schulraumprovisorien verwirklicht, welche pünktlich zum Schulbeginn im August 2023 in Betrieb genommen werden konnten.

Die Primarschule freute sich über zwei zusätzliche Klassenzimmer im Provisorium «Laube», welches direkt an der Esterlistrasse ins Pausenplatzareal eingepasst wurde. Total sind 8 Klassenzimmer und 4 Gruppenräume in den Provisorien «Laube» und «Villa» untergebracht.

Bei der Oberstufe wurde das erst kürzlich eröffnete Provisorium massgeblich erweitert. Dank einem offenen, gedeckten Verbindungstrakt konnten die 4 neuen Klassenzimmer und die 4 neuen Gruppenräume geeignet an das bestehende Provisorium angebunden werden, ohne dass zusätzliche brandschutztechnische Massnahmen notwendig wurden. Total sind 12 Klassenzimmer und 10 Gruppenräume in den Provisorien «Pavillon» und «Chalet» untergebracht.

Einbürgerungen

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Seit 01. April 2015 ist der Gemeinderat für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Niederrohrdorf zuständig. Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat 7 Einbürgerungsgesuche (7) von total 11 (8) Personen bewilligt.

Gesuchsprüfung

Seit dem 01. Januar 2018 ist ein neues Einbürgerungsverfahren in Kraft getreten. Gemäss § 22 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) hat der Gemeinderat Erhebungen anzustellen, die für die Beurteilung der Einbürgerungsvoraussetzungen notwendig sind. Nebst der Erfüllung einer gewissen Aufenthaltsdauer haben die einbürgerungswilligen Personen diverse weitere Voraussetzungen zu erfüllen:

Erfolgreiche Integration

Eingebürgert werden kann nur, wer

- mit den Lebensverhältnissen in der Schweiz, im Kanton und in der Gemeinde vertraut ist,
- über ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse verfügt,
- die Werte der Bundes- und Kantonsverfassung achtet,
- die öffentliche Sicherheit und Ordnung beachtet,
- am Wirtschaftsleben teilnimmt oder Bildung erwerben will,
- die Gemeinde-, Kantons-, und Bundessteuern bezahlt hat.

Die Gesuchsteller müssen grundsätzlich wirtschaftlich in der Lage sein, für ihren Lebensunterhalt selbstständig aufzukommen.

Ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse

Einbürgerungswillige ab vollendetem 16. Altersjahr haben die staatsbürgerlichen Kenntnisse mit einem Test unter Beweis zu stellen, welcher unter Aufsicht der Gemeindekanzlei zu erfolgen hat. Der Test kann unter dem folgenden Link eingesehen und geübt werden:

www.einbuengerungstest-aargau.ch

Die erforderlichen Sprachkenntnisse sind bundesrechtlich gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) wie folgt vorgegeben: Niveau A2 für schriftliche und B1 für mündliche Sprachkompetenzen. Der Nachweis für die Sprachkompetenzen gilt als erbracht, wenn die gesuchstellende Person Deutsch als Muttersprache spricht und schreibt, während mindestens fünf Jahren die obligatorische Schule in Deutsch besucht hat, eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe in Deutsch abgeschlossen hat oder über einen Sprachnachweis verfügt, der diese Sprachkompetenzen bescheinigt und der sich auf einen Sprachtest abstützt, der den allgemein anerkannten Qualitätsstandards für Sprachtestverfahren entspricht.

Publikation

Einbürgerungsgesuche werden im amtlichen Publikationsorgan (Bergpost) publiziert. Während 30 Tagen haben die Einwohnerinnen und Einwohner Gelegenheit, dem Gemeinderat Hinweise zur einbürgerungswilligen Person zu machen.

Einbürgerungskommission

Sofern die Voraussetzungen alle erfüllt sind, werden Einbürgerungswillige durch die Einbürgerungskommission zu einem

Gespräch eingeladen, zur Prüfung der Kenntnisse über Niederrohrdorf sowie zum näheren Kennenlernen und Abklären der Integrität.

Sofern auch das Einbürgerungsgespräch positiv verlaufen ist, beantragt die Einbürgerungskommission dem Gemeinderat dem Einbürgerungsgesuch auf kommunaler Ebene zuzustimmen.

Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Umsetzung des operativen Tagesgeschäfts der Gemeinde verantwortlich. Die Organisation der Gemeindeverwaltung ist im Organigramm unter dem folgenden Link ersichtlich:

[Organigramm – \(niederrohrdorf.ch\)](#)

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung steuert die operative Tätigkeit der [Gemeindeverwaltung](#) und koordiniert abteilungsübergreifende Prozesse. Sie ist zuständig für die Personalrekrutierung und überprüft laufend die Organisationsstrukturen der Verwaltung. Der Geschäftsleitung gehören der Verwaltungsleiter als Vorsitzender, der Leiter Abteilung Finanzen sowie der Leiter Abteilung Planung und Bau an.

Kompetenzdelegationen

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung an 38 Sitzungen (36) insgesamt 89 (75) vom Gemeinderat delegierte Verfügungen erlassen.

Beitragsgesuche

Wie in den Vorjahren wurde aufgrund der per 2018 eingeleiteten Sparmassnahmen

auf die Auszahlung von gemeinnützigen Beiträgen verzichtet.

Qualitätsmanagement (QM)

Das QM-System der Verwaltung umfasst die internen Dienstleistungsprozesse sowie die Führungsstrukturen von Gemeinderat und Verwaltung.

Personal

Im Berichtsjahr waren folgende Personalwechsel zu verzeichnen.

Eintritte

- Manuela Bianco, Reinigungsfachkraft (01. Januar)
- Philipp Frey, Hauswart (01. März)
- Philipp Heimgartner, Leiter Abteilung Finanzen / Mitglied der Geschäftsleitung (01. März)
- Gabriela Müller, Betreuungsperson Asylwesen (15. März)
- Sarah Joller, Sachbearbeiterin Abteilung Finanzen (10. August)
- Sonam Kunz, Berufslernende Verwaltung (14. August)
- Nadine Wunderlin, Betreuerin Mittagstisch (28. August)

Austritte

- Daniel Baumgartner, Leiter Abteilung Finanzen / Mitglied der Geschäftsleitung (31. Januar)
- Maya Marti, Hauswartin (31. Januar)
- Christina Baumgartner, Betreuerin Tagesstrukturen (31. Mai)
- Roland Salvisberg, Polizist (31. Mai)
- Philipp Frey, Hauswart (31. Juli)
- Ramona Herzig, Stv. Leiterin Abteilung Finanzen / Stv. Leiterin Regionales Betriebsamt (13. Dezember)
- Nadine Wunderlin, Betreuerin Mittagstisch (22. Dezember)

Abteilungsleiter

Die Abteilungsleiter treffen sich alle 14 Tage zur Besprechung. An dieser Sitzung, die immer am Dienstag nach der Gemeinderatssitzung stattfindet, werden Informationen ausgetauscht und die Umsetzung der Gemeinderatsentscheide koordiniert und sichergestellt.

Kanzlei

Die Gemeindkanzlei koordiniert als Drehscheibe zwischen Bevölkerung, Gemeinderat und Verwaltung die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Mitarbeitenden bereiten die Beschlüsse des Gemeinderates und der Geschäftsleitung vor und stellen deren Umsetzung sicher.

Asylwesen

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 ist die Aufnahmepflicht der Gemeinden im Asylbereich rasant und von Monat zu Monat gestiegen. Bis zu diesem Zeitpunkt musste die Gemeinde Niederrohrdorf 15 Flüchtlinge aufnehmen. Ende 2023 lag die Anzahl aufzunehmender Personen für Niederrohrdorf bei 51 Personen. Der Schutzstatus S für den vorläufigen Aufenthalt von geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

Der Gemeinderat hat im Laufe des Jahres diverse Wohnungen angemietet. Diese konnten bisher stets dank grosszügigen Möbelspenden der Bevölkerung eingerichtet werden.

Per Ende 2023 waren 46 Personen in Niederrohrdorf untergebracht.

Die Gemeinde Niederrohrdorf erfüllt ihre Aufnahmepflicht gemeinsam im sogenannten Asylverbund mit den Gemeinden Neuenhof, Würenlos, Oberrohrdorf, Stetten, Spreitenbach und Obersiggenthal. Gemeinsam konnten die Gemeinden die Aufnahmepflicht bisher stets erfüllen und mussten dem Kanton keine Ersatzabgaben leisten.

Für die Betreuung der Asyl- und Schutzsuchenden Personen wurde per März des Berichtsjahrs eine 20 %-Stelle geschaffen.

Bestattungsamt

Das Bestattungsamt ist den Angehörigen von Verstorbenen bei der Organisation der Bestattung behilflich.

Als erstes gilt es, Fragen im Hinblick auf die Beisetzung zu klären (Überführung, Kremation oder Erdbestattung, Wahl des Grabes, Zeitpunkt der Beisetzung usw.). Da die Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil in einem Friedhofverband mit gemeinsamem Friedhof zusammengeschlossen sind, muss eine Bestattung immer unter den Gemeinden koordiniert werden.

Im Berichtsjahr waren in den drei Verbandsgemeinden 81 (78) Todesfälle zu verzeichnen. Im Jahr 2023 wurden keine auswärtig Verstorbene auf dem Friedhof Rohrdorf bestattet und keine Bestattungen aus dem Vorjahr nachgeholt.

Das Bestattungsamt Niederrohrdorf hatte im Berichtsjahr 28 Todesfälle (32) zu verzeichnen. Die Mehrheit der Verstorbenen wurde kremiert und im Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Inventuramt

Gemäss Inventarkontrolle wurden im Berichtsjahr 28 Todesfälle (32) inventuramtlich bearbeitet. Es handelte sich bei 27 Fällen um erbssteuerbefreite Inventarverfahren. Ein Erbschaftsfall war erbschaftsteuerpflichtig. Das Vermögen der vererbenden Personen wird anhand einer unterjährigen Steuererklärung erhoben. Die Erbteilung obliegt im Kanton Aargau den gesetzlichen Erben bzw. einem eingesetzten Willensvollstrecker.

Aufgrund von erbssteuerpflichtigen Inventarverfahren konnten im Berichtsjahr und in den beiden Vorjahren nachstehende Einnahmen «Erbschafts- und Schenkungssteuern» verbucht werden:

Einnahmen Erbschaftssteuern	2023	2022	2021
CHF	6'056.80	78'522.40	421.35

Raumvermietungen

Die Räumlichkeiten der Gemeinde Niederrohrdorf werden durch die Gemeindekanzlei vermietet. Im Berichtsjahr fanden folgende Anzahl Anlässe in unseren Räumlichkeiten statt (in Klammern Vorjahr):

Gemeindesaal

Privatpersonen	33 (24)
Vereine	25 (27)

Kollerhaus

Privatpersonen	11 (13)
Vereine	15 (18)

Der Gemeindesaal wird unter der Woche hauptsächlich für Anlässe durch Vereine (Generalversammlungen, «Chlaushock», etc.), durch die Primarschule (Sitzungen

und Infoveranstaltungen) und durch Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und Kommissionen genutzt. Ausserdem fanden zweimal monatlich das Seniorenjassen und wöchentliche Gymnastiklektionen im Gemeindesaal statt. An drei Tagen pro Woche servieren die Tagesstrukturen den Schülern und Schülerinnen der Primarschule ein Mittagessen.

Das Kollerhaus beherbergt von Montag bis Freitag die Tagesstrukturen und kann jeweils abends ab 19.00 Uhr und am Wochenende von Privatpersonen und Vereinen gemietet werden.

Hundehaltung

Für alle Hunde ab dem dritten Lebensmonat ist jährlich eine Hundetaxe von CHF 120.00 zu entrichten. Die Hundetaxe wird jeweils im Mai erhoben.

Von der Steuer befreit sind folgende Hunde, deren Einsatz nachzuweisen ist: Katastrophen- und Flächensuchhunde, Lawinenhunde, Blindenführhunde, Assistenzhunde, Schweisshunde, Herdenschutzhunde sowie Diensthunde, die in der Armee, beim Zoll und der Grenzsicherheit oder bei der Polizei eingesetzt werden.

Alle Hunde müssen durch einen Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Im Heimtierausweis ist die Mikrochipnummer ersichtlich. Der Besuch eines Hundeführerkurses wird auf freiwilliger Basis empfohlen. Beim Kantonalverband Aargauer Kynologen können die Details zu den Kursorten und Terminen abgefragt werden (www.kvak.ch).

Hunde müssen innert 10 Tagen bei der Wohngemeinde angemeldet werden. Bei

der Anmeldung ist eine Kopie des Heimtierausweises abzugeben.

Für Rassetypen, welche als «Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential» eingestuft werden, muss beim Kantonalen Veterinärdienst eine Halteberechtigung eingeholt werden. Folgende Hunderassen gehören dazu: American Staffordshire Terrier, Bull Terrier und American Bull Terrier, Staffordshire Bull Terrier, Pit Bull Terrier, American Pit Bull Terrier und American Bully sowie Rottweiler.

Hundekot muss in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie auf Strassen und Wegen aufgenommen und entsorgt werden. Der Gemeinderat büsst fehlbare Hundehalter mit einer Busse in der Höhe von CHF 100.00.

Auf verkehrsreichen Strassen und Plätzen, im Wald (Ausnahmen des Jagdrechts bleiben vorbehalten), sowie auf Schul-, Sport- und Freizeitanlagen, Kinderspielplätzen und Grundwasserschutzzonen S1 und S2 müssen Hunde ganzjährig an der Leine geführt werden. Das Mitführen von Hunden in Friedhöfen und in öffentlichen Gebäuden ist verboten (ausgenommen Blindenhunde, Polizeihunde und Hilfhunde). Zuwiderhandlungen können gemäss geltendem Polizeireglement mit einer Ordnungsbusse geahndet werden.

Per 31. Dezember 2023 waren in Niederrohrdorf insgesamt 225 (222) Hunde registriert.

Einwohnerdienste

Einwohnerzahlen

Per 31. Dezember 2023 waren insgesamt 4'646 (4'510) Einwohnerinnen und Einwohner in Niederrohrdorf registriert. Dies

entspricht einer Bevölkerungszunahme von 136 (123) Personen. Diese ist vor allem auf die fertig gestellte Wohnüberbauung «Hofacher» zurückzuführen.

Ausländeranteil

Aktuell setzt sich die Bevölkerung aus 3'757 (3'666) Schweizerinnen und Schweizern und 889 (844) Ausländerinnen und Ausländern zusammen. Nach wie vor ist der Frauenanteil in Niederrohrdorf mit 2'339 (2'285) Frauen gegenüber 2'307 (2'225) Männern grösser.

Die ausländische Wohnbevölkerung stammt aus 64 Nationen. Den Hauptanteil stellt Deutschland mit 232 Personen, gefolgt von Italien mit 143, Portugal mit 53, Kosovo mit 47 und Österreich mit 33 Personen. Davon sind 590 (581) Personen im Besitz einer Niederlassungsbewilligung C. 260 (236) Personen verfügen über eine Aufenthaltsbewilligung B. Die restlichen Personen sind mit verschiedenen Aufenthaltsbewilligungen gemeldet.

Zivilstand

ledig	1'968
verheiratet	2'063
verwitwet	192
geschieden	423

Konfessionen

römisch-katholisch	1'408
christ-katholisch	3
evangelisch-reformiert	784
neu-apostolisch	21
muslimisch	239
andere Konfession	333
keine Konfession	1'858

Orts- und Einwohnerbürger

In Niederrohrdorf sind insgesamt 161 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger bei den

Einwohnerdiensten registriert. 173 sind Einwohnerbürgerinnen oder Einwohnerbürger von Niederrohrdorf.

Mutationen

Die Einwohnerdienste hatten im vergangenen Jahr folgende Mutationen zu verarbeiten: 27 (39) Geburten, 28 (32) Todesfälle, 359 (449) Zuzüge und 278 (350) Wegzüge.

Jahrgänge

Mit 81 Einwohnern ist der Jahrgang 1977 der am häufigsten vertretene Jahrgang. Die älteste Einwohnerin feierte im Jahr 2023 ihren 98. Geburtstag.

Zivilstandsamt

Die Gemeinde Niederrohrdorf ist dem Regionalen Zivilstandsamt Mellingen angeschlossen. Im Berichtsjahr haben sich in Mellingen 10 (8) Brautpaare aus Niederrohrdorf vermählt.

Das Regionale Zivilstandsamt Mellingen stellte im Berichtsjahr 440 Heimatscheine, 145 Familien- und Partnerschaftsausweise und 224 Personenstandsausweise aus. Insgesamt wurden 1'649 Dokumente ausgestellt. Die Mitarbeitenden des Zivilstandsamts haben zudem 200 Ereignisse (Eheschliessungen, Geburten, Todesfälle usw.) beurkundet.

SBB-Tageskarten

Die Einwohnerdienste Niederrohrdorf haben im Auftrag der Gemeinden Bellikon, Künten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten über viele Jahre die beliebten SBB-Tageskarten verkauft. Pro Tag standen jeweils vier Tageskarten zur Verfügung.

Nachdem die Verkaufszahlen 2020 und 2021 coronabedingt eingebrochen waren, haben sie sich im Jahr 2022 wieder erholt. 2023 wurden insgesamt 1'320 Tageskarten verkauft (1'297), was einer Auslastung von erfreulichen 90.41 % (2022: 88.84 %, 2021: 76.10 % / 2020: 61.68 % / 2019: 88.97 %, 2018: 91.02 %) entspricht. Somit befindet sich der Absatz wieder auf Vor-Corona-Niveau.

Zweigstelle SVA

Gemäss Rechenschaftsbericht 2023 der Sozialversicherungsanstalt SVA Aargau, sind folgende Anzahl Mitglieder bzw. Leistungsempfänger aus Niederrohrdorf registriert:

<u>Kategorie</u>	<u>2023</u>	<u>(2022)</u>
Selbständigerwerbende/		
Einzelunternehmen	154	(149)
Landwirte	8	(8)
Nichterwerbstätige	82	(85)
AHV-abrechnende		
Arbeitgeber	79	(73)
Altersrenten	466	(440)
Hinterlassenenrenten	4	(4)
IV-Renten	53	(55)
Ergänzungsleistungen	65	(64)
Hilflosenentschädigung	22	(22)
Prämienverbilligung	794	(846)

Abteilung Planung und Bau

Personal

In der Abteilung Planung und Bau und beim Bauamt gab es im Jahr 2023 keine personellen Fluktuationen.

Im Team der Hauswarte konnte auf Ende Jahr die vakante Stelle wiederbesetzt werden, nachdem im Frühjahr ein Kandidat kurz nach An- wieder seinen Austritt gab.

Das Bauamt ist mit 300 Stellenprozenten und das Team der Hausdienste mit 1'005 Stellenprozenten dotiert (Hauswarte sowie Reinigungspersonal).

Raumplanung

Für das Areal westlich des Industriestandortes der Egro Industrial Systems AG wurde ein behördenverbindliches Entwicklungskonzept beschlossen. Dieses stellt, neben dem ebenfalls abgeschlossenen Richtprojekt, die Grundlage für die geplante Teiländerung (Umzonung) sowie Anpassung des Sondernutzungsplans (GP Egro-Areal) dar. Die Bevölkerung wird Gelegenheit erhalten, im Rahmen einer Mitwirkung zu den Plänen Stellung zu nehmen.

Hochbau

2023 wurden der Bauverwaltung 50 Baugesuche eingereicht (66). Dies liegt 3 Gesuche über dem langjährigen Schnitt (2008 – 2022). Die Bausumme der Gesuche beläuft sich auf CHF 19.8 Millionen und liegt damit sehr tief (Durchschnitt 2008 – 2022 CHF 38.4 Millionen).

16 Gesuche behandelte die Abteilung Planung und Bau im vereinfachten Verfahren. Diese Gesuche können abschliessend durch die Abteilung Planung und Bau geprüft und bewilligt werden. Weiterhin zählt der Einbau von Luft-Wasser-Wärmepumpen zu den am häufigsten gestellten Gesuchen: 8 von 50, also 16 % aller Gesuche.

Es wurden 2 Gesuche für neue Mehrfamilienhäuser und 5 für neue Dreifamilienhäuser behandelt.

Ende 2023 wurden im Dorfkern gleich auf zwei Baustellen alte Gebäude zurückgebaut: Egro-Ost und Restaurant Sonne. Die Lücken zwischen den Bauten sind gut erkennbar, haben das Dorfbild stark verändert und überraschende neue Sichtachsen freigelegt. Diese werden aber bald schon den Neubauten weichen.

Liegenschaften

Im Gemeindezentrum wurde in den Räumlichkeiten der Abteilungen Kanzlei und Einwohnerdienste sowie im Treppenhaus die Beleuchtung erneuert. Damit ist die gesamte Beleuchtungserneuerung im Gemeindezentrum abgeschlossen.

Schulliegenschaften

Im Jahr 2023 eröffnete die Abteilung Planung und Bau zwei Schulraumprovisorien, einerseits zwei Klassenzimmer für die Primarschule, andererseits vier Klassenzimmer für die Kreisschule. Damit erhöht sich die Anzahl der Klassenzimmer in Provisorien auf insgesamt zwanzig.

Im Schulhaus Rüsler wurden die Eingangstüren durch automatische Schiebetüren ersetzt.

Aufgrund neuer Vorgaben zur Trinkwasserhygiene (Legionellen) mussten einige Anpassungen an den Sanitärinstallationen ausgeführt werden. Die Anlagen entsprechen nun den neusten Vorgaben und können weiterhin ohne Bedenken genutzt werden.

Die Sportgeräte in den Turnhallen werden jedes Jahr auf deren Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit geprüft. Es wurden 2023 für insgesamt rund CHF 17'000.00 Sportgeräte ersetzt, etwa doppelt so viel wie in anderen Jahren.

Auf die im Budget 2023 eingestellte Teilsanierung des Roten Platzes wurde aufgrund der Unsicherheit im Zusammenhang mit der Schulraumplanung wiederum verzichtet.

Dank der Anschaffung eines neuen multifunktionalen Kleintraktors gehen Reinigung, Rasenschnitt und Winterdienst auf den Aussenanlagen neu effizienter vonstatten. Der Traktor kann zudem für den Transport schwerer Güter eingesetzt werden.

Tiefbau

An der Gemeindeversammlung im November 2022 wurde der Kreditantrag für das Gesamtsanierungsprojekt Fohrhölzlistrasse gestellt. Die Stimmberechtigten stimmten jedoch einem Rückweisungsantrag zu, mit dem Auftrag, das Projekt und die dazugehörigen Kosten zu überarbeiten. Das Gesamtsanierungsprojekt Fohrhölzlistrasse wurde überarbeitet und im Spätsommer 2023 erneut öffentlich aufgelegt. Gegen das Bauprojekt gingen wiederum Einwendungen ein, welche bis Jahresende noch nicht abgehandelt werden konnten.

Betreibungsamt

Am 21. Oktober 2014 wurden die bisher separat geführten Betreibungsämter Niederrohrdorf, Fislisbach, Stetten und Tägerig zum Regionalen Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal mit Sitz in Niederrohrdorf fusioniert. Per 01. Januar 2019 kam zusätzlich das Betreibungsamt Künten zum Betreibungskreis hinzu.

Gesamthaft wurden im Jahr 2023 total 4'343 neue Betreibungsverfahren eingeleitet, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 451 Verfahren entspricht.

Die steigende Anzahl Betreibungen ist eine Folge der zeitgleich steigenden Lebenshaltungskosten. Es gibt immer mehr Personen, welche nun finanziell an ihre Grenzen stossen. Gleichzeitig kann damit gerechnet werden, dass durch die ausbezahlten COVID-19-Kredite viele Firmen, welche vor dem Konkurs standen, kurzfristig wieder zu liquiden Mitteln kamen und diese nun wieder aufgebraucht sind.

Aufgrund der aktuellen Lage muss für das Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal im Jahr 2024 mit einer erneut steigenden Anzahl Betreibungen gerechnet werden, was mit dem bewilligten Stellenplan zu bewerkstelligen sein wird. Mit einer 100 %-Stelle können jährlich 800 bis max. 1'000 Betreuungsfälle seriös bearbeitet werden. Mit diesem Stellenpensum können bei komplexeren Fällen vertiefte Abklärungen (Bankkonti, Steuerakten etc.) getätigt werden, was zu höheren Schuldnerzahlungen führt.

Abteilung Finanzen

Personelles

Ramona Herzig kündigte auf Ende Mutterschaftsurlaub (Dezember 2023) ihre Anstellung als Stv. Leiterin Finanzen / Stv. Leiterin Regionales Betreibungsamt. Als Nachfolgerin konnte Sarah Joller, welche 2023 ihre Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Niederrohrdorf erfolgreich abschloss, als Sachbearbeiterin angestellt werden.

Zahlen und Fakten

Die Rechnung 2023 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.00 ab. Die positive 0 ist auf die erstmalige Buchung der Vorfinanzierung von CHF 1'304'524.28 (ausserordentlicher Aufwand im Bereich Bildung) zurückzuführen. Die Vorfinanzierung wird der Sommergemeindeversammlung vom 18. Juni 2024 zur Genehmigung vorgelegt (weitere Infos → siehe Broschüre zur genannten Einwohnergemeindeversammlung).

Die Steuereinnahmen für das Jahr 2023 liegen mit einem Nettoertrag von CHF 15'425'963.20 um CHF 1'744'763.20 über dem budgetierten Betrag. Mit 10.49 % liegen die Steuerausstände um 3.8 % unter dem kantonalen Durchschnitt und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (10.55 %) leicht verringert. Der tiefste Wert einer Gemeinde im Kanton Aargau liegt bei 4.93 % (Vorjahr 1.32 %).

Bezüglich der detaillierten Ausführungen zur Jahresrechnung 2023 wird auf das Geschäft in der Broschüre zur Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024 verwiesen.

Im Jahr 2023 wurden 7'075 Belege verbucht (ohne Kassa-, Lohn- und Debitorenbelege). Die flüssigen Mittel wiesen innerhalb des Rechnungsjahres 2023 einen Zuwachs über CHF 46'810'614.24 und einen Abgang von CHF 49'116'590.31 auf. Es wurden Debitorenrechnungen (ohne Steuern) über CHF 5'464'797.60 fakturiert.

Mahngebühren Steuerbezug

Im Jahr 2023 führten die Mahngebühren zu Einnahmen von CHF 27'009.55

(CHF 23'898.75) zu Gunsten der Gemeinde Niederrohrdorf (Anteil von 60 %, 40 % gehen an den Kanton Aargau).

Kreditabrechnungen

Im Jahr 2023 wurden zwei Kreditabrechnungen an der Gemeindeversammlung verabschiedet.

- Erstellung Pumptrack-Anlage
- Gesamtrevision Nutzungsplanung

Offen sind zurzeit noch folgende Verpflichtungskredite:

- Erweiterung Primarschule
- Sanierung Bremgartenstrasse / Oberdorfstrasse
- Erschliessung Areal und Sanierung Alte Bremgartenstrasse
- Erneuerung Treppenanlage und Fussweg Loonstrasse
- Anschaffung semistationäre Anlage
- Ausbau Trottoir Mellingerstrasse Süd

Abteilung Steuern

EasyTax-Transfer

Erst im zweiten Jahr im Einsatz und schon sehr rege genutzt: Von der Möglichkeit, die gesamte Steuererklärung ohne Unterschrift vollständig elektronisch zu übermitteln wurde im Jahre 2023 1'011 (876) Mal Gebrauch gemacht, was mehr als einem Drittel der eingereichten Steuererklärungen entspricht. 862 (878) Mal, und damit praktisch gleichbleibend wie im Vorjahr, wurde die ausgedruckte Form der EasyTax-Steuererklärung bevorzugt. Die restliche Anzahl entspricht denjenigen Steuererklärungen, welche grösstenteils durch Treuhandbüros mittels einer anderen Steuererklärungssoftware

(z.B. Dr.Tax) erstellt werden. Steuererklärungen werden nur noch vereinzelt mittels Formularen in Papierform eingereicht und verschwinden zunehmend.

Steuerhinterziehung

Unter dem Begriff Steuerhinterziehung ist jedes pflichtwidrige Tun oder Unterlassen zu verstehen, das zu einer ungenügenden Besteuerung des tatsächlichen Steuersubstrats (Einkommen, Vermögen) führt. Wer Steuern hinterzieht, hat nicht nur Strafen zu erwarten, er hat auch die hinterzogene Steuer mit Zinsen nachzahlen. Im Berichtsjahr wurden 6 (6) neue Verfahren eingeleitet und es konnten insgesamt 5 (5), teils ältere Verfahren, abgeschlossen werden. Die Höhe der in Rechnung gestellten Nachsteuern und Bussen kann der Rechnung 2023 in der Broschüre zur Gemeindeversammlung entnommen werden.

Steuererklärungen

Gemäss Stand des Steuerregister vom 31. Dezember 2023 sind für die Steuerperiode 2023 insgesamt 2'803 (2'729) ordentliche Steuererklärungen zu bearbeiten. Die Anzahl setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

Die Mehrheit stellen die unselbstständig Erwerbenden mit 2'512 (2'441) dar, gefolgt von 169 (162) selbstständig Erwerbenden, 59 (64) sekundär Steuerpflichtigen, 54 (51) unterjährigen Steuerpflichtigen sowie 9 (11) Landwirten.

Veranlagungsstand

Bis Ende des Berichtsjahrs wurden seitens des Gemeindesteueramts 91.1 % (90.5 %) der einzureichenden Steuererklärungen 2022 fertig bearbeitet, womit die Vorgabe des Kantonalen Steueramtes von

73.9 % (74.0 %) wiederum klar übertroffen wurde.

Dieser hervorragende Veranlagungsstand ist dem langjährig eingespielten und motivierten Team zu verdanken.

Pendenzen

Für die Vorperioden 2021 und früher waren Ende Jahr noch 131 (109) definitive Veranlagungen ausstehend. Das Gemeindesteueramt setzt seine Priorität in die Abarbeitung dieser Fälle und ist bemüht, die Anzahl weiterhin gering zu halten.

Mahnungen / Strafbefehle

Im Berichtsjahr mussten fast gleich viele Steuerpflichtige wie im Vorjahr ein zweites Mal aufgefordert werden, ihre Steuererklärung einzureichen. Insgesamt waren es 135 (117) zweite Mahnungen. Dieser leichte Anstieg ist hinsichtlich des Bevölkerungswachstums aber unwesentlich. Ebenfalls leicht erhöht hat sich die Anzahl Strafbefehle infolge Nichteinreichung der Steuererklärungen. Im Berichtsjahr mussten diesbezüglich 67 (54) Bussen ausgesprochen werden, was sich in Anbetracht der Anzahl Steuererklärungen aber immer noch im Rahmen hält.

Steuerkommission

Die Gesamtsteuerkommission trat zu 2 (2) Sitzungen zusammen, an denen sie über insgesamt 7 (9) Einsprachen gegen die Steuerveranlagungen zu befinden und 14 (17) besondere Veranlagungen vorzunehmen hatte.

Praxisänderung Prüfung Liegenschaftsunterhalt / Wegfall Gesamtbetrachtung

In der Vergangenheit wurden Kosten bei Totalsanierungs-, Renovierungs- oder Umbauprojekten, welche wirtschaftlich

gesehen einem Neubau gleichkamen, nicht – auch nicht teilweise – als Liegenschaftsunterhalt zum Abzug zugelassen. Sämtliche Kosten wurden im Zuge dieser Gesamtbetrachtungsweise als Anlagekosten qualifiziert. Das Bundesgericht hat mit Urteil vom 23. Februar 2023 (9C_677/2021) entschieden, dass an dieser Gesamtbetrachtung nicht weiter festgehalten werden kann und in jedem Fall jedes einzelne Bauteil einzeln hinsichtlich objekttechnischer Natur und auf der Basis von Belegen auf seine Abzugsfähigkeit zu untersuchen ist. Diese Praxisänderung führt schweizweit zu immensem Mehraufwand bei der Prüfung steuerlich absetzbarer Liegenschaftsunterhaltskosten. Die Mitwirkung der Steuerpflichtigen durch Einreichung detaillierter Pläne sowie geeigneter Fotos (vorher/nachher) vorgenommener, auch kleinerer, Umbau- oder Sanierungsarbeiten sind zwischenzeitlich wesentlicher Bestandteil einer sachgerechten Prüfung.

Regionalpolizei

Seit über zehn Jahren ist die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal für die lokale Sicherheit in den 10 Vertragsgemeinden Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil zuständig. In diesen Jahren hat sich die Regionalpolizei stets weiterentwickelt.

Einsätze

1'092 Mal (1'055) wurde die Regionalpolizei im Berichtsjahr durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Aargau zu Einsätzen aufgeboden.

Häusliche Gewalt

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2023 insgesamt 112 Mal (77) wegen häuslicher Gewalt aufgeboten.

Geschwindigkeitskontrollen

In 280 Kontrollen (297) wurde während 483.08 Stunden (1'356.1) geprüft. 10'209 Lenker (11'205) waren zu schnell unterwegs. Davon mussten 141 Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker (174) an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt werden. Die Messzeit wurde im Jahr 2023 verkürzt, da keine semistationäre Anlage eingemietet wurde. Die eigene Anlage wurde erst im Dezember 2023 ausgeliefert.

Verkehrsinstruktion

Erstmals seit längerer Zeit gab es im Team der Verkehrsinstruktion keine personellen Veränderungen. Die bewährten Verkehrsinstruktoren Nicole Hagenbuch, Beat Schlegel und Jörg Anthamatten unterrichteten an den Schulen der 10 Gemeinden.

Nicole Hagenbuch konnte mit Erfolg den Verkehrs- und Sicherheitsinstruktoren Grundkurs II in Luzern abschliessen. Die dazu nötige schriftliche Arbeit mit dem Thema «Fahrzeugähnliche Geräte (fäG)» hat sie mit einer sehr guten Bewertung abgeschlossen.

Total wurden im Jahr 2023 468 Stunden in den 10 Gemeinden unterrichtet.

- Jörg Anthamatten: 214 Stunden in drei Gemeinden
- Beat Schlegel: 143 Stunden in fünf Gemeinden
- Nicole Hagenbuch: 111 Stunden in zwei Gemeinden

Die 468 Stunden umfassen die Zeiten, an denen an den Schulen unterrichtet wurde, die Besuche von Elterninformationsabenden sowie die Organisation von Ferienpässen und Zukunftstagen.

Bei der Unterrichtsthematik in den Schulen hat sich nichts verändert. Wie jedes Jahr wurde auch «der tote Winkel» in Zusammenarbeit mit den örtlichen Feuerwehren unterrichtet und vermittelt.

Der Ferienpass «Ein Tag bei der Regionalpolizei» fand auch 2023 grossen Anklang bei den Kindern der Gemeinden Fislisbach, Mellingen und Mägenwil. Polizeiposten, Fahrzeugpark, Polizeiausrüstung und «wie verhalte ich mich bei einem Verkehrsunfall» waren spannende Anschauungsobjekte.

Für die in die Jahre gekommenen Funkgeräte (sogenannte Walkie-Talkies), welche eine wichtige Komponente für die Kommunikation mit den Kindern während der Fahrradprüfung darstellen, musste nach einer Lösung gesucht werden. Mit dem Produkt Travel Guide der Firma Meder wurde die beste Lösung für das Anliegen gefunden.

Somit ist die Regionalpolizei für die nächsten Jahre bestens ausgerüstet, um die Kinder auf die Fahrradprüfung auf der Strasse vorzubereiten.

Während des Berichtsjahrs besuchten die Verkehrsinstruktoren diverse Weiterbildungskurse. Dies ist nützlich für den Erfahrungsaustausch, den Informationsfluss und die Weiterbildung.

Fahrräder

Im vergangenen Jahr sammelte die Regionalpolizei gesamthaft 39 herrenlose

Fahrräder (37) ein. Im gleichen Zeitraum gingen 78 Diebstahlmeldungen (59) ein. 28 Velodiebstähle (22) sind ohne Angabe der Rahmennummer gemeldet worden. Lediglich 3 Fahrräder (2) konnten an die rechtmässigen Besitzer zurückgegeben werden.

Gegenüber den Vorjahren stieg der Fund von Trottinets und E-Scootern stark an. Zudem mussten mehrere Lenkende von E-Scootern aufgrund ihrer gesetzeswidrigen Fahrweise und teilweise wegen nicht ordnungsgemäsem Zustand verzeigt werden.

Diebstahlsanzeigen, beispielsweise bei einem Fahrraddiebstahl, können auf <https://www.suisse-epolice.ch/#/home> erfasst werden.

Tiere

2023 wurde die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal insgesamt 172 Mal (92) wegen Tieren aufgeboten.

Fundbüro

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 151 Gegenstände (83) als vermisst gemeldet. Davon konnten den Verlierern 60 Artikel (31), vor allem Schlüssel und Portemonnaies, wieder ausgehändigt werden. Dies entspricht 39 % (38 %) der erledigten Fundmeldungen.

Rechtshilfesuche

Im vergangenen Jahr sind durch die Regionalpolizei 770 Rechtshilfesuche (735) von auswärtigen Amtsstellen erledigt worden. Hauptsächlich handelte es sich hierbei um Zustellungen, Einzüge von Kontrollschildern, Anzeigeröffnungen an andere Amtsstellen, Anhaltungen mit Zu-

führungen an das Betreibungsamt, Einbürgerungsgesuche, Berichte, Mietausweisungen und so weiter.

Weiterbildung

Taktische Einsatzmedizin / First-Aid

Auch dieses Jahr hat sich die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal im Bereich Erste Hilfe weitergebildet. Es konnte erneut eine Ausbildung im Kantonsspital Baden absolviert werden, bei der der Fokus auf der Rettung von Personen bei schweren Verkehrsunfällen lag. Zudem wurden alle Mitarbeiter im ABCD und BLS auf den neusten Stand gebracht.

Seit Sommer 2023 hat die Regionalpolizei mit Pascal Breitschmid einen versierten zertifizierten TEM-Instruktor im Korps, welcher das Team in Zukunft im Bereich Taktische Einsatzmedizin aus- und weiterbilden wird.

Schiessen

Nebst den diversen kantonalen Schiessausbildungen wurden interne Aus- und Weiterbildungen durchgeführt. Diese geschahen einerseits im Korps selber und andererseits gemeinsam mit der Regionalpolizei Bremgarten. Somit konnten bei einigen Mitarbeitern bestehende Schwächen erkannt und durch gezieltes Training, in enger Begleitung durch den Schiessinstruktor, behoben werden. Durch das intensive Training konnten alle Mitarbeiter der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal die geforderten Schiessprüfungen von der Kantonspolizei Aargau und dem Verband der Aargauer Regionalpolizeien absolvieren und mit Erfolg bestehen.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband hat in Niederrohrdorf im Jahr 2023 insgesamt 11-mal unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt. Es haben 28 Personen (38) von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Werke

Strasse

Bei der Treppe von der Loonstrasse bis hin zum Gartenweg hinauf wurde Anfang Jahr das Treppengeländer mit integrierter Beleuchtung montiert und in Betrieb genommen. Damit konnte das Sanierungsprojekt der Treppenanlage abgeschlossen werden.

Wasser

Die Abrechnungsperiode für den Wasserbezug und die Verbrauchsgebühren des Abwassers wurde per 2023 von Ende Oktober auf Ende Dezember umgestellt. Zukünftig soll die Ablesung der Wasserzähler mittels eines Funkmoduls, welches direkt auf den jeweiligen Wasserzählern montiert wird, nahezu automatisch erfolgen. Ein Ablesegerät, welches beispielsweise mit dem Kehrtraktor oder einem Kommunalfahrzeug mitgegeben wird, kann den Wasserverbrauch bei jeder Liegenschaft einmal jährlich auslesen. Ein manuelles Ablesen durch die Mitarbeiter des Brunnenmeisters sind somit nicht mehr erforderlich. Der Einbau der Funkmodule erfolgt in den Jahren 2023 und 2024.

Das Qualitätsmanagement der Wasserversorgung Niederrohrdorf wurde überarbeitet und wird per 01. Januar 2024 in Kraft treten.

Aufgrund der verlängerten Rechnungsperiode für den Wasserbezug kann der Wasserverlust im Netz eindeutig eruiert, jedoch nicht als Vergleichswert genutzt werden. Die Wasserversorgung wird im Rechenschaftsbericht 2024 die nächsten Daten publizieren.

Im Jahr 2023 gab es 4 Rohrbrüche. Ein Rohrbruch erfolgte dabei auf einer öffentlichen Versorgungsleitung und 3 Rohrbrüche betrafen private Hausanschlussleitungen.

Die Wasserversorgung ersetzte zwischen dem Ortsteil Vogelrüti, dem Grundwasserpumpwerk Torfmoos und dem Bauamt das Steuerleitkabel für die Kommunikation zwischen den Trinkwasserbauwerken.

Die Qualität des Niederrohrdorfer Trinkwassers ist sehr gut. Die halbjährlich stattfindenden Beprobungen ergaben einen einwandfreien Befund. Insgesamt wurden 477.5 Millionen Liter Wasser (416) gefördert.

Abwasser

Für die Grundwasserschutzzone Mülimatt mussten alle Kanalisationsleitungen in der Schutzzone II und III einer Dichtheitsprüfung unterzogen werden. Diese Arbeiten erfolgten im November/Dezember 2023. Die Auswertung der Prüfungen steht noch aus.

Das öffentliche Leitungsnetz von Niederrohrdorf wurde gemäss Unterhaltsplan

gereinigt. Im Jahr 2023 war dies unter anderem der Sammelkanal Richtung Mellingen.

Es gab im Jahr 2023 keine besonderen Vorkommnisse im Bereich Siedlungsentwässerung.

Umwelt

Gewässer

Der Mülibach soll im Bereich Mülirai renaturiert werden. Hierfür wurde die Planung des Bauprojekts in Auftrag gegeben.

Neobiota

Neozoen: Im September 2023 wurde im Mülibach das Vorkommen des Signalkrebses, eine in der Schweiz invasive, gebietsfremde Art, festgestellt. Der Signalkrebs gilt als Träger einer für einheimische Krebse tödlichen Krankheit (Krebspest). Um den Bestand zu ermitteln, wurden im Oktober unter der Leitung der Sektion Jagd und Fischerei des Kantons Aargau zwei Anlässe für die Entnahme dieser Signalkrebse aus dem Mülibach durchgeführt. An beiden Anlässen wurde ein Bestand von insgesamt rund 140 Tieren im Mülibach im Abschnitt Oberrohrdorf bis Mellingen entnommen. Um die Verbreitung des Signalkrebses weiter einzudämmen sind weitere Absammelaktionen im Jahr 2024 geplant.

Neophyten: Als Beitrag zur Bekämpfung von Neophyten stellt die Koordinationsstelle des Kantons Aargau den Gemeinden neu kostenlose Neophytensäcke und Informationsmaterial zur Verfügung. Die

Bevölkerung kann diese Säcke und Flyer kostenlos bei der Gemeindekanzlei beziehen. Die mit Neophyten gefüllten Säcke können danach kostenlos der Kehrichtverbrennung mitgegeben werden. Diese Aktion wird auch 2024 weitergeführt.

Artenförderungsprojekt

Im Rahmen des Projekts «Artenförderung im Siedlungsraum» des Kantons Aargau konnte die Gemeinde Niederrohrdorf zwei Standorte für die Artenförderung von Wildbienen aufwerten. Die Planung und Realisierung wurde dabei vom Kanton finanziell grosszügig unterstützt. Der Standort im Bereich Loorenstrasse / Weiherweg wurde im Rahmen eines Weiterbildungsanlasses durch die Verwaltungsangestellten der Gemeinde realisiert. Der zweite Standort befindet sich auf dem Dach des Werkhofgebäudes.

Entsorgung

Hauskehricht und Grüngut wurden im Berichtsjahr wiederum von der Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, abgeführt. Das Einsammeln wird jeweils von einem Mitarbeiter des Bauamts begleitet.

Entsorgungsplatz

Der Entsorgungsplatz beim Werkhof wird von den Mitarbeitern des Bauamts unterhalten. Der Entsorgungsplatz ist wie folgt geöffnet: Montag bis Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie am Mittwochnachmittag zwischen 13.00 Uhr und 19.00 Uhr.

Innerhalb der Sammelstelle werden immer wieder Abfallgüter deponiert, welche nicht kostenlos entsorgt werden können.

Diese müssen dann durch die Gemeindefachmitarbeiter gebührenpflichtig mit dem Kehricht entsorgt werden.

Weiter wird die Entsorgungsstelle aufgrund des breiten Angebots an Entsorgungsmöglichkeiten und der grosszügigen Öffnungszeiten durch nicht in Niederrohrdorf Ansässige genutzt, was zu erhöhten Kosten für die Entsorgung (Personalaufwand, Inert-Material etc.) führt.

Seit 01. Januar 2023 kann bei der Sammelstelle kostenlos Styropor zum Recyceln abgegeben werden.

Per Ende 2022 erfolgte die Einstellung der Annahme für Elektro- und Haushaltsgeräte. Die Gemeinde bietet neu zweimal jährlich einen Aktionstag für die Entsorgung des Elektroschrotts an.

Statistik

Die Gemeinde Niederrohrdorf zählte per 31. Dezember 2023 insgesamt 4'646 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Vorjahr waren es 4'510, was einer Bevölkerungszunahme von 136 oder 2.9 % entspricht.

Die Abfallmenge hat um 54 Tonnen zugenommen.

Von der gesamten Abfallmenge von 1'396 Tonnen – pro Kopf der Bevölkerung 300 kg (Vorjahr 298 kg) – konnte mehr als die Hälfte, nämlich 55 % bzw. 767 Tonnen (746) der Wiederverwertung zugeführt werden.

Es wurden total 477 Tonnen Grüngut gesammelt, was einer Zunahme um 37 Tonnen entspricht. Pro Kopf entspricht dies einer Zunahme von rund 5 kg auf neu 102.7 kg.

Die entsorgte Kehrichtmenge weist ebenfalls eine Zunahme auf, um 33 auf neu 629 Tonnen. Dies entspricht einer Zunahme auf 135.4 kg pro Kopf der Bevölkerung.

Papiersammlungen

Auch 2023 sammelten die Jugendvereine mit 154 Tonnen erneut weniger Altpapier und Karton als im Vorjahr. Damit bleibt der stetige Abwärtstrend erhalten. Die 154 Tonnen entsprechen rund 33.1 kg pro Kopf der Bevölkerung.

Abfallrechnung

Die Abfallrechnung weist einen Gesamtkostendeckungsgrad von 109 % (2022: 108 %) auf. Das Grüngut weist einen Kostendeckungsgrad von 74 % (2022: 80 %) aus.

Landschaftskommission

Die Landschaftskommission trifft sich mindestens einmal pro Jahr mit Vertretern des Natur- und Vogelschutzvereins Niederrohrdorf, um die Interessen des Vereins mit jenen der Gemeinde zu koordinieren. Im Berichtsjahr standen wiederum die aktiven Projekte (Umgang mit dem Biber im Torfmoos, Bekämpfung von invasiven Neophyten etc.) im Fokus.

Schule

Primarschule

Organisation

Die Primarschule Niederrohrdorf zählt mit knapp 400 Schülerinnen und Schülern und rund 50 Mitarbeitenden zu den mittelgrossen Schulen im Aargau. Anneli Rash

obliegt als Schulleitung die Gesamtverantwortung für die Schulorganisation, Qualitätssicherung und die pädagogische Entwicklung der Schule.

Im Zusammenhang mit Schulentwicklungsthemen und Ressourcenfragen wurde die Organisation der Primarschule im vergangenen Jahr einer Prüfung unterzogen mit dem Ergebnis, dass die Stellenprozente «Stufenleitung Kindergarten» in die «Gesamtschule» einfließen und der Bereich «Integration» eine deutliche Stärkung erfahren konnte. Für dieses wichtige Ressort ist seit August 2023 Nathalie Ineichen, Schulleitung Integrative Heilpädagogik, zuständig. Unterstützt werden Anneli Rash und Nathalie Ineichen von Isabelle Riner, die den optimalen Betrieb der Schulverwaltung verantwortet.

Zuzüge erfordern Anpassungen in der Abteilungsbildung

Während in den Primarstufen (1. – 6. Klasse) die Schülerzahlen aufgrund von Zuzügen in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs deutlich angestiegen und neue Klassen eröffnet werden mussten, bewegte sich die Anzahl Kindergartenkinder im selben Zeitraum auf konstant niedrigem Niveau, sodass die kantonal vorgegebene Mindestgrösse teilweise unterschritten wurde. Dies führte dazu, dass im Doppelkindergarten Clemenz per Schuljahr 2023/24 eine Abteilung geschlossen wurde.

Die auf diese Weise eingesparten Unterrichtslektionen wurden eingesetzt, um die Qualität des Lern- und Unterstützungsangebots gesamtschulisch über alle Stufen hinweg zu wahren.

Agilität in der Zusammenarbeit

Zentrale Aufgabe der Schule ist es, ihre Strukturen, ihr Personal und den Unterricht auf dem Weg in die Zukunft weiterzuentwickeln, neuen Situationen anzupassen, wandlungsfähig und lebendig zu bleiben. Auch die Primarschule Niederrohrdorf hat sich weiterentwickelt, ist in den letzten Jahren stark gewachsen, Formen der Zusammenarbeit und Sitzungsgefässe haben sich verändert. Im Berichtsjahr wurde unter anderem ein Schwerpunkt auf die ressourcenorientierte Zusammenarbeit und deren Gelingensbedingungen gelegt.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Es existiert an der Primarschule Niederrohrdorf eine gemeinsame Haltung zu kompetenzorientiertem Unterricht. Die Lehrpersonen planen den Unterricht bewusst unter dem neu gesetzten Fokus, sprechen sich gegenseitig ab, lernen von und miteinander. Der Austausch von «Best-Practice-Beispielen» ist dabei zentral.

Im Berichtsjahr 2023 lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Entwicklung bzw. Schaffung von Grundlagen für innere Differenzierung im Sinne von pädagogischem Handeln, das unter diesem Aspekt erfolgt bzw. genutzt wird. Die konzeptuellen Überlegungen zur unterrichtsbezogenen Differenzierung sind als Ergebnis eines Prozesses innerhalb der Schule entstanden und in das IHP-Konzept integriert worden.

Bei der Weiterarbeit an unterrichtsbezogenen Themen gemäss Schulprogramm lag im Berichtsjahr ein besonderes

Augenmerk auf der Etablierung einer koordinierten, nachvollziehbaren Beurteilungspraxis auf Grundlage des Lehrplans 21.

Prävention

Durch die Aufstockung der Stellenprozente auf 50 % konnte Laetizia Traub als Schulische Sozialarbeiterin im Berichtsjahr Projekte anbieten, die der allgemeinen Förderung der Kinder und Jugendlichen zugutekamen. Dies hatte einen doppelt positiven Effekt. Einerseits ist es der Schulischen Sozialarbeiterin gelungen, einen Beziehungs- und Vertrauensaufbau zu den Kindern wie auch zu den Eltern herzustellen, und andererseits haben alle Projekte merklich zur Verbesserung des Schulhausklimas beigetragen.

Investition in die ICT-Infrastruktur

Seit der Einführung des Lehrplans 21 haben sich die ICT-Ausstattung und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht kontinuierlich erhöht. Auch im Berichtsjahr wurde in die Infrastruktur investiert. Dank der Verantwortlichen für den technischen (TICTS) und pädagogischen (PICTS) ICT-Support war der Unterhalt der Geräte sowie die Unterstützung und Weiterbildung der Lehrpersonen jederzeit gewährleistet.

Schulalltag und Schulkultur

Neben dem regulären Unterricht finden zahlreiche zusätzliche Projekte, Events und Rituale statt, die vonseiten der Lehrpersonen immer einen besonderen Aufwand erfordern: Werkausstellung, Projektwoche, Skilager, Sporttage, Herbstwanderung, SayHi-Aktion für Freundschaft, Adventsfenster, Unterricht im

Wald, Besuche von Museen und vieles mehr.

Mit der Gründung des Elternrats vor drei Jahren wurden Rahmenbedingungen geschaffen, um den Austausch mit Eltern zu institutionalisieren, um auch übergeordnete, nicht ein einzelnes Kind betreffende Themen zu erörtern und um gemeinsam die Schule weiterzuentwickeln. Die Vernetzung untereinander wie auch die elterliche Teilnahme an Schulveranstaltungen fördern nicht nur eine positive Schulkultur, sondern wirken sich nachhaltig auf die kindliche Entwicklung aus.

Ausblick und Dank

Die Schulleitung bedankt sich herzlich für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Bildungskommission sowie auch mit dem Gemeinderat. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team der Primarschule Niederrohrdorf, welches zusammensteht, entwickelt, reflektiert, gestaltet und der Schule ein Gesicht gibt. Gemeinsam stehen alle für einen qualitativ guten Unterricht und die gute Qualität der Primarschule Niederrohrdorf ein.

Tagesstrukturen



Das Jahr 2023 war für die Tagesstrukturen ein intensives und abwechslungsreiches Jahr, das bleibende Erlebnisse und positive Eindrücke hinterlassen hat.

Die Tagesstrukturen waren wie im Vorjahr weiterhin auf drei Standorte verteilt. Die Kindergartenkinder sind jeweils von Montag bis Freitag im Schulhaus Dorf anzutreffen. Die Kinder der 1. und 2. Klasse essen im Kollerhaus und ab der 3. bis zur 6. Klasse im Gemeindesaal zu Mittag. Am Nachmittag werden alle Schülerinnen und Schüler im Kollerhaus betreut.

Die Räumlichkeiten werden durch die lebhaften Kinder belebt. Das Toben, Lachen und die fröhliche Atmosphäre der Kinder haben die Einrichtung zu einem Ort voller Freude gemacht. Die gute Besetzung der Tagesstrukturen zeigt nicht nur die Beliebtheit, sondern auch die

kontinuierliche Nachfrage nach dem Angebot.

Im Sommer des Berichtjahres konnte freudig in das dritte Jahr des Tageskindergartens gestartet werden. Es war eine Zeit des Wachstums, sowohl in Bezug auf die Gruppengrösse als auch auf die individuelle Entwicklung der Kinder.

Die Kinder fühlen sich sichtlich wohl und geborgen, was zu einer positiven Gruppendynamik und einem starken Gemeinschaftsgefühl führt.

Auch im Jahr 2023 wurde wieder eine Ferienbetreuung angeboten. Dieses Angebot wurde ebenfalls gut angenommen.

Da der Altersunterschied zwischen den Kindern während der Ferienbetreuung meistens grösser ist, ist wichtig, dass die Aktivitäten für die jüngsten und die ältesten Kinder gleichermaßen attraktiv sind.

Die Ferienbetreuung im Jahr 2023 war geprägt von einer vielfältigen Mischung aus kreativen, sportlichen und naturbezogenen Aktivitäten, die die Kinder in ihrer Freizeit optimal nutzen konnten.

Die Frühlingsferien brachten angenehme Temperaturen mit sich. Der Höhepunkt war zweifellos der gemeinsame Besuch des Pumptracks. Mit entsprechender Ausrüstung konnten die Kinder eine Runde nach der anderen drehen, was allen viel Spass bereitete.

Während der Sommerferien wurde die Gelegenheit genutzt, um den Wald zu erkunden und verschiedene Outdoor-Aktivitäten durchzuführen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, im Wald zu verweilen, Hängematten aufzuhängen

Erdlöcher zu buddeln und Mandalas aus Naturmaterialien zu gestalten. Besonders wichtig war jeweils das gemeinsame Kochen auf dem Feuer.



Ein Ausflug nach Baden, inklusive Besuch des Spielplatz-Trails, prägte die erste Woche der Sommerferien. In der zweiten Woche stand ein Ausflug zum Sinnespfad in Gipf-Oberfrick auf dem Programm.

Das Jahr 2023 war geprägt von einer Vielzahl abwechslungsreicher Aktivitäten, die nicht nur während der Ferien, sondern auch im regulären Programm stattfanden. Das Ziel war es, den Kindern ein breites Spektrum an Erlebnissen zu bieten.

Nach der Herbstwanderung kamen die Kinder müde und erschöpft zurück. Als traditionelles Angebot wurden anschliessend Fussbäder und Fussmassagen angeboten, ein Wohlfühlprogramm das von den Kindern sehr geschätzt wurde.

Im Dezember besuchte man mit einer kleinen Gruppe die Stadt Baden. Dort stand das Kerzenziehen auf dem Programm, bei dem alle viel Spass hatten.

Diese Aktivität fügte sich harmonisch in die weihnachtliche Stimmung ein und ermöglichte den Kindern kreative Erfahrungsmöglichkeiten.

Im Rahmen des diesjährigen Adventsprojekts haben die Kinder aktiv an der Planung teilgenommen. Das Projekt begann mit der Suche nach Ideen, bei der die Kinder kreativ ihre Vorstellungen einbrachten.

Die Bastel- und Gestaltungsphase war geprägt von Teamarbeit. Die Kinder setzten ihre Ideen in eine bezaubernde Winterlandschaft um.

Die feierliche Eröffnung des Adventsfensters, bei der die Kinder ihr Werk stolz präsentieren konnten, fand am 22. Dezember statt.

Personelles

Im Frühjahr des Berichtjahres konnten zwei Jubiläen gefeiert werden. Iris Suter und Eva Byland erreichten ihr 5-jähriges Dienstjubiläum.

Leider musste das Team Ende Mai «Tschüss» sagen zu Christina Baumgartner, die nach beeindruckenden 11 Jahren in den wohlverdienten Vorruhestand trat. Christina hat nicht nur das Team, sondern auch die Kinder massgeblich geprägt und man wird sie vermissen.

Ein grosser Dank geht an alle, die den Tagesstrukturen ihr Vertrauen geschenkt und diese auch im letzten, anforderungsreichen Jahr unterstützt haben.

Herzlichen Dank schliesslich auch allen Mitarbeiterinnen für die grosse und wertvolle Arbeit, die sie immer wieder leisten.

Kreisschule

Im Jahr 2023 waren die Führungsstrukturen der Kreisschule im Vergleich zum Vorjahr stabil und unverändert. Weiterhin wird die Kreisschule durch die Abgeordnetenversammlung als oberstes Führungsgremium sowie – im Hinblick auf die strategische Weiterentwicklung der Schule – durch den Vorstand geführt.

Abgeordnetenversammlung

Seit 01. Januar 2022 setzt sich die Abgeordnetenversammlung wie folgt zusammen:

- Vreni Sekinger, Präsidentin
Gemeindeamman Remetschwil
- Severine Jegge, Vizepräsidentin
Gemeinderätin Oberrohrdorf
- Kevin Van, Mitglied
Gemeinderat Niederrohrdorf
- Alexander Schibli, Mitglied
Gemeinderat Bellikon

Die Präsidentin Vreni Sekinger führte im Berichtsjahr 2023 zwei ordentliche Sitzungen durch.

Die Rechnung der Kreisschule für das Kalenderjahr 2022 wurde genehmigt, dem Vorstand sowie der Rechnungsführung Decharge erteilt und das Budget für das Kalenderjahr 2024 verabschiedet.

Vorstand

Im Jahr 2023 hat sich der Vorstand zu acht ordentlichen Sitzungen getroffen und hat

zusammen mit der Schulleitung eine zwei-tägige Klausurtagung durchgeführt. Die Zuständigkeiten innerhalb des Vorstands blieben unverändert und sind wie folgt geregelt:

- Nicole Mylonas, Präsidentin
Ressort: Finanzen und Personal
- Marcel Eichmann, Vizepräsident
Ressort: Infrastruktur (Gebäude / ICT)
- Serge Ritter, Mitglied
Ressort: Schüler- und Elternbelange
- Astrid Ender, Mitglied:
Ressort: Öffentlichkeitsarbeit,
schulergänzende Strukturen

Schulleitung

Das Schulleitungspensum (vollständige Finanzierung durch den Kanton) lag ab August 2023 bei insgesamt 150 %. Dr. Guido Hirschvogel führt die Kreisschule weiterhin gesamtverantwortlich mit einem Pensum von 100 %. Er wird durch Adrian Rüegger unterstützt, der mit einem 50 %-Pensum die Schulleitung der Kreisschule ergänzt und gleichzeitig als klassenverantwortliche Lehrperson an der Kreisschule tätig ist.

Schulverwaltung

Karin Moor und Sibylle Surholt übernahmen im Berichtsjahr weiterhin als eingespieltes Team die Aufgaben der Schulverwaltung. Die Schulverwaltung ist eine wichtige Kontakt- und Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Die hohe administrative Fachkompetenz in der Schulverwaltung der Kreisschule sorgt für den nötigen Freiraum aller Führungspersonen.

Pädagogische Mitarbeitende

Mit Beginn des Schuljahrs 2023/24 unterrichteten 25 Klassen- und 21 Fachlehrpersonen an der Kreisschule. Vier Assistenzpersonen unterstützten die Lehrpersonen im Sinne einer integrativen Förderung an den Klassen der Real- und Sekundarschule. Zwei Schulsozialarbeitende boten Schülerinnen und Schülern aber auch Eltern kostenfrei und vertraulich Hilfe bei grösseren und kleineren Problemen.

Schülerinnen und Schüler

Zum Schuljahresstart am 01. August 2023 haben insgesamt 420 (Vorjahr 381) Schülerinnen und Schüler in 22 (20) Abteilungen des Oberstufenzentrums die Schule besucht.

Schulentwicklung

Die Einführung neuer und lehrplanconformer Lehrmittel in verschiedenen Fächern und die Entwicklung kompetenzorientierter Bewertungs- und Beurteilungsrichtlinien konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Die Organisationsentwicklung in einer aktuell stark wachsenden Schule war erneut zentraler Fokus am Oberstufenzentrum. Während im Schuljahr 2020/21 an der Kreisschule noch 15 Klassen unterrichtet wurden, waren es im Berichtsjahr bereits 22 Klassen. Prozesse und Abläufe müssen – im Sinne einer effizienten Schulorganisation – überprüft und modifiziert werden, um das starke Wachstum bewältigen zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt in der schulischen Weiterentwicklung war eine noch intensivere Ausrichtung auf das Thema

«Berufswahl», um den Jugendlichen zusammen mit den Eltern bestmöglich Unterstützung für die Zeit nach dem erfolgreichen Abschluss der Oberstufe zu geben.

Der allgemein bekannte Lehrermangel in der Schweiz blieb auch im Berichtsjahr eine Herausforderung. Es ist daher zentral, die Attraktivität der Kreisschule für bestehende und künftige Mitarbeitende weiter zu steigern, das Profil zu schärfen, Personalentwicklung und Schulentwicklung eng zu verknüpfen und somit dauerhaft konkurrenzfähig zu werden.

Schulalltag

Der Schulalltag an der Kreisschule zeichnete sich durch eine gute Mischung aus intensivem «Lehren und Lernen» und diversen schulbegleitenden Aktivitäten aus. Als Beispiele seien hier Herbst- und Winterprojektwoche, Skilager, Klassenreisen, Sport- und Spielturniere und der jährliche Schulball genannt, welcher sicherlich für viele Schülerinnen und Schüler ein Highlight darstellt.

Musikschule Rohrdorferberg

An der Musikschule Rohrdorferberg nutzen im Berichtsjahr rund 390 Schülerinnen und Schüler das Instrumental- und Gesangsangebot in 18 Fächern. Rund 50 Schülerinnen und Schüler besuchten sechs Ensembles, die an der Musikschule angeboten wurden. Bei der Musikschule Rohrdorferberg sind 19 Musiklehrpersonen angestellt. Das Pensum des Musikschulleiters beträgt 45 % und wird durch das Sekretariat unterstützt.

Einen herzlichen Dank gilt Bernadette Wiederkehr, welche im Juli 2023 in ihre

verdiente Pension gehen konnte. Als Nachfolgerin für die Blockflötenklasse konnte die Musikschule Rohrdorferberg Anke Bernardy gewinnen.

Während des Schuljahrs wurden von der Lehrerschaft und der Musikschulleitung rund 20 Anlässe organisiert: Vortragsübungen, Pausenkonzerte, Musikschulkonzerte und Instrumentenparcours. Diese Anlässe waren seitens des Publikums sehr gut besucht.

Das Jahreskonzert sowie die Instrumentenvorstellung am 11. März in Oberrohrdorf waren ein voller Erfolg. Die Turnhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Beim anschliessenden Instrumentenparcours wurden alle Instrumente der Musikschule in den Räumlichkeiten des Schulhauses Hinterbächli gezeigt und vorgestellt. Die Kinder und ihre Eltern bekamen einen direkten Eindruck von den verschiedenen Instrumenten, was allen sehr nützlich war, um ihr Lieblingsinstrument zu finden. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die Musikschulleitung bedankt sich bei allen Lehrpersonen für ihren Einsatz und der Schulleitung der Primarschule für ihr Engagement.

Der mCheck konnte im Berichtsjahr im März durchgeführt werden. Rund 40 Schülerinnen und Schüler stellten sich der Aufgabe und schlossen ihre mCheck-Stufe erfolgreich ab. Am 24. März durften die jungen Talente ihr Diplom in der Aula der Kreisschule in Niederrohrdorf entgegennehmen. Die Feier wurde zusammen mit der Musikschule Fislisbach durchgeführt.

Das Herbstkonzert, welches zum 2. Mal durchgeführt wurde, fand am 04. November in der Aula der Kreisschule in Niederrohrdorf statt. 200 Zuhörenden wurde ein abwechslungsreiches Programm dargeboten, welches mit viel Applaus verdankt wurde. Herauszuheben an diesem Konzert sind die vielen interinstrumentalen Beiträge, welche von den Lehrpersonen vorbereitet wurden.

Auf das Schuljahr 2023/24 hin wurde das Anmeldeprozedere durch den Vorstand geändert. Von einer automatischen Wiederanmeldung wurde auf eine jährliche Neuanschreibung umgestellt. Diese Änderung verlief aufseiten der Musikschule sehr gut, auch deshalb, weil man sehr kulant war bei verspäteten Anmeldungen und das Sekretariat ausgezeichnete Arbeit verrichtet hat. Man ist überzeugt, dass sich das neue Prozedere schnell etablieren wird.

Für alle Probleme, die sich im Laufe eines Schuljahres ergaben, konnte die Schulleitung mit den Involvierten gute und tragfähige Lösungen für alle Seiten finden.

Es fanden insgesamt vier Vorstandssitzungen statt. Die Lehrerschaft kam im Januar und im August zu zwei intensiven Kollegiumssitzungen zusammen.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gremien verlief sehr harmonisch und lösungsorientiert.

Zusammenfassend war das Jahr 2023 aus Sicht des Schulleiters intensiv, lebendig, spannend und lehrreich.

Ein grosser Dank gilt allen Beteiligten: den Lehrpersonen, dem Sekretariat und

dem Vorstand, insbesondere René Steiger, für ihre Arbeit, ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Der Musikschulleiter hat aus persönlichen Gründen auf Ende Januar 2024 gekündigt. Er wünscht seiner Nachfolge alles Gute für die Herausforderungen, welche eine solche Position mit sich bringt.

Der Vorstand bedauert den Weggang von Jan Beauge sehr, dankt ihm für die hervorragende Arbeit, die er an der Musikschule geleistet hat und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute. Nach Kenntnisnahme der Kündigung von Jan Beauge hat der Vorstand die Stelle ausgeschrieben und aus einer grossen Anzahl Bewerbungen Luca Frischknecht als Nachfolger gewählt.

MOJURO

Im Berichtsjahr wurde das Grundlagendokument der MOJURO überarbeitet. Darin ist festgehalten, was die Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit am Rohrdorferberg sind, auf welchen Grundsätzen die Arbeit basiert, welche Leistungen die MOJURO für die Gemeinden erbringt und wie die Qualität dieser Leistungen sichergestellt wird. Die im Grundlagenpapier festgehaltene Kinder- und Jugendförderung, das heisst, die Förderung von Kindern und Jugendlichen zu selbständigen und sozial verantwortlichen Personen sowie ihre soziale, kulturelle und politische Integration, setzt sich im Alltag aus einer Vielzahl von Angeboten und Projekten für die Gemeinden zusammen.

Das «Jugendbüro» ist die zentrale Anlaufstelle in Niederrohrdorf. Hier können sich

Kinder und Jugendliche treffen, austauschen und mit den Jugendarbeitenden in Kontakt treten. Am Mittwochnachmittag wurde das «Jugendbüro» von durchschnittlich 37 Kindern und Jugendlichen besucht und am Freitag von durchschnittlich 17 Jugendlichen. Um das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit auch in die Gemeinden Oberrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Stetten zu bringen, finden wöchentliche «Träffpunkte» in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen statt. Diese «Träffpunkte» wurden durchschnittlich von 18 Kindern und Jugendlichen besucht.

Ein weiteres Angebot, das in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen stattfindet, ist der «Bauwagen». Dieser fand 2023 in Remetschwil und Stetten statt. Bei der Eröffnung konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen für das Programm der wöchentlichen Events einbringen.

Partizipation steht insbesondere beim Angebot «Projektbüro» im Mittelpunkt. Kinder und Jugendliche können eigene Projektideen planen und umsetzen. Im Jahr 2023 wurden unter anderem ein «Mario-Kart-Turnier» und ein «Guetzlibacknachmittag» von den Kindern und Jugendlichen organisiert.

Die Ideen der Kinder und Jugendlichen bildeten auch die Grundlage für das Programm der Ferienangebote, die in den Sport-, Frühlings-, Sommer- und Herbstferien durchgeführt wurden. Besondere Highlights waren eine gemeinsame Velotour nach Wohlen in die Jumpfactory und eine Bootstour auf der Reuss.

Weitere Highlights waren die Streetsoccer-Anlage in Oberrohrdorf und der mobile Pumptrack in Remetschwil. Mit beiden Projekten wollte die MOJURO die Bewegung von Kindern und Jugendlichen fördern.

Eine indirekte Förderung der Kinder und Jugendlichen am Rohrdorferberg leistet die MOJURO mit der Organisation des «Runden Tisches». Dieser zweimal jährlich stattfindende Anlass dient der Vernetzung der Fachpersonen am Rohrdorferberg und bietet ihnen zudem eine kurze Weiterbildungsmöglichkeit zu aktuellen Themen.

Weitere Angebote und Projekte, welche im Jahr 2023 stattgefunden haben, waren die Sportnächte, die «Meitli*-Treffe», ein Workshop zum Thema «Entdecke Deine Superkräfte», ein Graffiti-Workshop und der «Mittelstufetreff Bällike».

Das MOJURO-Team freut sich, dass die Raumfrage des «Jugendbüros» für 2024 gesichert ist und man noch ein weiteres Jahr in den jetzigen Räumlichkeiten in Niederrohrdorf bleiben darf. Das Team ist gespannt auf viele spannende Begegnungen sowie engagierte Kinder und Jugendliche, welche sich aktiv bei den Angeboten und Projekten einbringen.

Kommission MOJURO

Die Kommission setzt sich unverändert wie folgt zusammen:

- Béatrice Keck, Bellikon
Co-Präsidentin, Aktuarin, Protokoll
- Isabel Spiegel, Niederrohrdorf
Co-Präsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
- Philipp Gerber, Remetschwil

- Patrick Kreyenbühl, Stetten
Finanzen
- Anouk Schartner, Oberrohrdorf

Die Vertragsgemeinden wurden jeweils vertreten durch:

- Brigitte Businger,
Gemeinderätin Stetten
- Severine Jegge,
Gemeinderätin Oberrohrdorf
- Justin Vogler,
Gemeinderat Niederrohrdorf
- Matthias Caneri,
Gemeinderat Bellikon
- Markus Zyka,
Gemeinderat Remetschwil

Das MOJURO-Team mit den Jugendarbeitenden Andreas Koller, Stellenleiter (80 %), Ariana Perlini (80 %) und Valerie Mäder (60 %) hat 2023 mit grossem Engagement und vielen tollen Ideen den Kindern und Jugendlichen eine professionelle Jugendarbeit angeboten.

Das gesamte Regelwerk der MOJURO wurde 2023 modernisiert und komplett überarbeitet und dokumentiert.

Leider konnte man 2023 trotz einiger Besichtigungen wieder keine Raumlösung für die Jugendbüros finden. Da sich der Neubau des jetzigen Mietobjekts an der Oberdorfstrasse 7 weiter verzögert, kann die MOJURO vorerst an diesem idealen Standort bleiben.

Ausblick

Patrick Kreyenbühl ist in den Gemeinderat Stetten gewählt worden und wird ab Januar 2024 durch Daniel Züst ersetzt.

Im Januar 2024 wird das Team durch den Praktikanten Jonas Wenzinger verstärkt werden.

Im Frühjahr 2025 wird die Standortfrage des Jugendbüros erneut aufgegriffen.

Feuerwehr Rohrdorf

Die Gemeinden Ober- und Niederrohrdorf führen seit 01. Januar 1998 die gemeinsame Feuerwehr Rohrdorf. Dieser gehören ca. 100 Personen aus Ober- und Niederrohrdorf an.



Einsatzübung in Oberrohrdorf

Im Berichtsjahr musste die Feuerwehr Rohrdorf zu 13 (15) Einsätzen ausrücken. Damit bewegte sich die Anzahl Einsätze weiterhin auf einem vergleichsweise sehr tiefen Niveau und auch Grossereignisse blieben glücklicherweise aus.

Auch im Jahr 2023 konnten in punkto Ausbildung einige Schwerpunkte gesetzt werden.

So übte das Kader zusammen mit dem Kader der Feuerwehr Fislisbach beispielsweise das Erkennen von Fahrzeugen mit Alternativantrieben sowie den korrekten Umgang damit bei Einsatzsituationen.



Gemeinsame Kaderübung mit der Feuerwehr Fislisbach

Die Maschinisten widmeten sich insbesondere dem Thema Wassertransport im Zusammenspiel mit Mitteln und Personal der Feuerwehr Fislisbach. Dabei konnte auch der Umgang mit der im letzten Jahr neu beschafften Motorspritze weiter gefestigt werden.



Wassertransportübung mit der Feuerwehr Fislisbach

Ein Detachement der Feuerwehr Rohrdorf übte unter fachkundiger Leitung des Forstbetriebs Reusstal den Umgang mit Kettensägen sowie auch die Türöffnung mittels Rettungssäge.



Ausbildung Ketten- und Rettungssägen

Die Atemschutzabteilung befasste sich eingehend mit der Thematik von Brandereignissen in Tiefgaragen. Diese erfordern eine andere taktische Herangehensweise als beispielsweise ein Brand in einem Wohnhaus, insbesondere, um dem Selbstschutz Rechnung tragen zu können. Eindrücklich durfte dies in einer Trainingssequenz im ifa (International Fire Academy) in Balsthal erlebt und trainiert werden.



Training Tiefgaragenbrand im ifa-Ausbildungszentrum

Erstmals seit längerem durfte die Feuerwehr ihr Handwerk anlässlich der Publikumsübung wieder in Oberrohrdorf präsentieren. Bei bestem Wetter und zentraler Lage beim Gemeindehaus Oberrohrdorf traf man auf aufmerksame Zuschauer und staunende Kinderaugen.



Publikumsübung 2023 in Oberrohrdorf

Über das gesamte Übungsjahr wurde auch die Vorgabe vom Kommando, das vermehrt wieder in Oberrohrdorf geübt werden soll, von den Abteilungschefinnen und -chefs erfolgreich umgesetzt. Es ist insbesondere rekrutierungstechnisch wichtig, dass die Organisation auch in Oberrohrdorf präsent ist. Weiter ist dies auch in punkto Orts- und Gebäudekenntnis ausserordentlich wichtig, um optimal für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Die Bestandssituation blieb im Jahr 2023 weiterhin stabil und innerhalb der von der AGV vorgesehenen Toleranz. Einige Mitglieder traten in Folge Wegzugs aus der Feuerwehr Rohrdorf aus. Der Neurekrutierungsabend 2023 verlief erfolgreich, sodass die entstandenen Lücken wieder gefüllt werden konnten und die Feuerwehr erstmals seit vielen Jahren sogar ganz leicht über dem vorgeschriebenen Minimal-Personalbestand liegt. Wer Interesse hat, aktiven Feuerwehrdienst zu leisten, darf sich gerne beim Feuerwehrkommando oder bei jedem Angehörigen der Feuerwehr melden.

Beschaffungstechnisches Highlight war der dringend notwendige Ersatz der Brandschutzausrüstung, da die Vorgängerversion nach vielen Jahren im Einsatz, buchstäblich auseinanderfiel. Es war ursprünglich geplant, diesbezüglich auf eine Lösung im Mietmodell zu setzen, welche von der Aargauischen Gebäudeversicherung angeboten wird. Aufgrund einer Submissionsbeschwerde verzögerte sich diese Lösung jedoch um Jahre. Daher tätigte die Feuerwehr Rohrdorf im Jahr 2023 nochmals eine eigene Beschaffung. Diese sollte die Mitglieder der Feuerwehr

nun die nächsten 10 Jahre wieder optimal schützen.



Mannschaft in der neuen Brandschutzbekleidung

Die Feuerwehr Rohrdorf geht mit der Zeit und hat die Möglichkeiten zur Notalarmierung an die veränderte Risikolage angepasst.



Notalarmknopf beim Eingang zum Feuerwehrmagazin in Niederrohrdorf

Grundsätzlich kann die Feuerwehr Rohrdorf während des ganzen Jahres und rund um die Uhr über die Telefonnummer 118 alarmiert werden. Dies ist im Normalbetrieb der sicherste und schnellste Weg um notwendige Hilfe zu erhalten.

Im Zuge von möglicherweise drohenden Strommangellagen und unter Berücksichtigung der steigenden technischen Komplexität der Kommunikationssysteme mit einhergehender Empfindlichkeit dieser

Infrastruktur (Ausfälle), hat die Feuerwehr Rohrdorf eine Risikoneubeurteilung der Alarmierungssituation vorgenommen. Als Resultat wurde in Absprache mit den Gemeinderäten beschlossen, dass auf lokaler Ebene die ausfallsichere Notalarmierung durch Einführung eines neuen Systems verbessert werden soll. Dieses System, welches auch bei einem Stromausfall weiterbetrieben werden kann, kann durch die Bevölkerung durch einen Notfallknopf beim Feuerwehrmagazin in Niederrohrdorf, als letzte Möglichkeit zur Alarmierung, ausgelöst werden.

Können aus irgendeinem Grund die Feuerwehr Rohrdorf oder andere Blaulichtorganisationen nicht über die gewohnten Notrufnummern (112, 117, 118, 144) erreicht werden, zum Beispiel bei einem Stromausfall, einem Ausfall des Telefonnetzes oder der Telefonanlage in der Notrufzentrale, soll bei einem Notfall unverzüglich der nächste Notfalltreffpunkt aufgesucht werden (Gemeindehaus Oberrohrdorf oder Bauamt Niederrohrdorf).

Die Notfalltreffpunkte werden im entsprechenden Ereignisfall unverzüglich durch Angehörige der Feuerwehr besetzt (später erfolgt eine Ablösung durch den Zivilschutz) und können via Digital-Funkverbindung zur Notrufzentrale jederzeit Alarmierungen für Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr auslösen.

Sind die Notfalltreffpunkte noch nicht besetzt, kann als letzte Alarmierungsmöglichkeit jederzeit der rote Notalarmknopf beim Eingang zum Feuerwehrmagazin in Niederrohrdorf gedrückt oder ein Angehöriger der Feuerwehr Rohrdorf direkt

kontaktiert werden, welcher dann wiederum den Notalarm auslöst.

Wichtige Hinweise:

Der Notalarmierungsknopf ist immer die letzte Alarmierungsmöglichkeit, falls alle anderen Systeme versagen. Solange die Alarmstelle über die Notrufnummern erreicht werden kann, ist dies immer die bessere und deutlich schnellere Alarmierungsmöglichkeit, da so viel gezielter und sofort am richtigen Ort Hilfe geleistet werden kann.

Das mutwillige Verursachen eines Fehlalarms ist strafbar und wird konsequent zur Anzeige gebracht.

Die Standorte der Notfalltreffpunkte in Niederrohrdorf und Oberrohrdorf sowie weitere Informationen zu den Notfalltreffpunkten sind unter www.notfalltreffpunkt.ch zu finden.

Es bleibt zu hoffen, dass dieses neue System nie gebraucht wird. Falls doch, steht die Feuerwehr an Ihrer Seite: 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr – garantiert!

Weitere Informationen zur Feuerwehr:

www.feuerwehr-rohrdorf.ch

www.facebook.com/FeuerwehrRohrdorf

Bevölkerungsschutz

Zivilschutzorganisation (ZSO)

Die Zahlen zum Jahr

Dienstage «Wiederholungskurse»	2'842
--------------------------------	-------

Diensttage «Einsätze zugunsten der Gemeinschaft»	191
Total Diensttage im Jahr 2023	3'033
Personeller Soll-Bestand	850 Zivilschutzangehörige
Personeller Ist-Bestand (31.12.2023)	552 Zivilschutzangehörige
Abgänge (Dienstpflicht erfüllt)	76
Zugänge	24
Anzahl kontrollierte vollwertige Schutzräume	656
Anzahl kontrollierte vollwertige Schutzplätze	13'460

Personelles

Seit 01. Februar 2023 amtet Sandro Magistretti als neuer Bataillonskommandant der ZSO Aargau Ost. Die Neubesetzung der Position erfolgte aufgrund des Ablebens des früheren Bataillonskommandanten Beat Herzog. Sandro Magistretti wurde am ersten Arbeitstag vom Info-team ausführlich interviewt, sodass die Angehörigen des Zivilschutzes sich auf der Homepage www.zso-ago.ch sogleich ein Bild des neuen Bataillonskommandanten machen konnten.

Das Kommando wurde intern restrukturiert und klare Verantwortungsbereiche abgebildet. Neu bildet sich das Team wie folgt zusammen:

- Jochen Külling, Chef Infrastruktur und Kompaniekommandant
- Marc Schmidhauser, Chef Ausbildung und Kompaniekommandant

- Martin Ruta, Chef Einsatz und Kompaniekommandant
- Silvio Kyburz, Chef Material & Transport und Vize-Kompaniekommandant
- Silvia Brunner und Sandrine Hauenstein, Zivilschutzstelle

Dienstanlässe

Der Dienstbetrieb konnte im geplanten Rahmen durchgeführt werden. Dieser umfasste unter anderem die systemrelevanten Logistik-Wiederholungskurse im Bereich Material, Anlagenwartung sowie IT-Wartung. Die obligatorischen Material- und Elektroprüfungen wurden wie geplant durchgeführt.

Diverse weitere Wiederholungskurse, Ausbildungslehrgänge, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft sowie Verbundübungen wurden erfolgreich absolviert. Nachfolgend werden die inhaltlichen Highlights aus dem Jahr 2023 skizziert.

Sirenentest im Februar

41 Sirenen in der ganzen Region Aargau Ost wurden getestet. Die Auslösungen vor Ort wurden durch die Sirenenwarte durchgeführt. Die Sirenenwarte erhalten ihre Auslösungsanordnungen direkt vom Regionalen Führungsorgan. Bei dieser Aufgabe wurde das Regionale Führungsorgan personell von der Zivilschutzorganisation unterstützt.

Engagement am Reusslauf im Februar

Die Zivilschutzorganisation hilft im Rahmen ihres Einsatzes zur Unterstützung der Gemeinschaft seit Jahren beim Auf- und Abbau des Reusslaufs in Bremgarten. Die wertvolle Unterstützung der Zivilschutzorganisation Aargau Ost wird vom Organisationskomitee geschätzt.

Engagement beim Motocross Wohlen im März/April

Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost war im Frühling auch beim Motocross-Event in Wohlen aktiv und half beim Auf- und Abbau, ähnlich wie beim Reusslauf in Bremgarten. Diese Veranstaltung ist ebenfalls fest in der Region verankert.

Betreuungs-Wiederholungskurse im Mai und September

Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost legt nicht nur grossen Wert auf die vertrauensvollen Beziehungen zu den Alterszentren in der Region, sondern auch auf ein angemessenes Niveau im Bereich des Wissenstands der Betreuer. So wurden in den Wiederholungskursen der Betreuer jeweils zu Beginn die lebensrettenden Sofortmassnahmen gemäss des BLS-AED-Prinzips repetiert. Im Anschluss stand jeweils die Betreuung der zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohner im Zentrum. Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost erachtet die Betreuungs-Wiederholungskurse auch deshalb als äusserst wertvoll, weil die Einsätze in den Verbandsgemeinden einen positiven Eindruck bei der Bevölkerung hinterlassen.



Wiederholungskurs «Ausbildung Stägle- rau» im Juni

Die Verbundübung in Mägenwil erwies sich als einer der grossen Höhepunkte des Jahres 2023. Während zweier Wochen bewiesen die verschiedenen Formationen nicht nur ihr Können, sondern auch die formationsübergreifende Zusammenarbeit.

Erstmals wurden in diesem Wiederholungskurs auch die neuen Führungsstrukturen und der Mobilmachungsablauf auf Herz und Nieren getestet.



Wiederholungskurs «Manitou» im September

Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost zeigte im Wiederholungskurs «Manitou», was in ihr steckt. Hierbei handelt es sich um einen Wiederholungskurs, bei dem diverse Unterstützungsarbeiten in den Verbandsgemeinden umgesetzt werden konnten.

Diese Unterstützungsarbeiten umfassten etwa die Auffrischung des Spielplatzes Tannenburg in Fislisbach, den Rückbau der alten Fussgängerbrücke in der Hofmatt in Oberohrdorf sowie den Aufbau einer neuen Brücke an ebendiesem Ort und die Erneuerung der Kieswege des Waldlehrpfads in Villmergen.



Engagement beim Christchindlimarkt im Dezember

Traditionell als letzte Dienstleistung für die Gemeinschaft wurden auch 2023 die Organisatoren des Christchindlimarktes in Bremgarten beim Auf- und Abbau unterstützt. Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost freut es, zu dieser vorweihnachtlichen Veranstaltung beitragen zu dürfen, die die Gemüter der Bevölkerung erfreut.

Schutzraumkontrollen

Während mehrerer Tage im April wurde die periodische Schutzraumkontrolle im gesamten Verbandsgebiet durchgeführt. Das Thema Schutzraumkontrolle gewann auch im Jahr 2023 aufgrund der unsicheren geopolitischen Lage an Bedeutung. Nicht selten erreichten die Zivilschutzstelle Anfragen zum Thema Schutzraum. Im November wurden jene Schutzräume, die bei der April-Kontrolle Mängel aufwiesen, erneut kontrolliert, um sicherzustellen, dass möglichst viele der besagten Mängel beseitigt wurden.

Regionales Führungsorgan (RFO)

Das Jahr 2023 begann für das Regionale Führungsorgan Aargau Ost ruhig. Der jährliche Sirenentest am ersten Mittwoch im Februar verlief dank der gründlichen Vorbereitung durch Ausbildungschef Michael Fuchs und der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation Aargau Ost ohne Zwischenfälle. Die Vorbereitung erforderte jedoch einige Stunden Arbeit aufgrund der Fusion

und der unterschiedlichen Datenhaltung der ehemaligen Organisationen. Zusätzlich mussten alle Anlagen manuell ausgelöst werden, wie es der Kanton wünschte, was eine zusätzliche Schulung der Sirenenwarte in den Gemeinden durch das RFO Aargau Ost erforderlich machte.

Im Jahr 2023 aktualisierte das RFO Aargau Ost seine IT-Struktur, um den Milizgedanken zu unterstützen. Dies ermöglichte es, die IT-Infrastruktur durch automatisierte Vorgänge auf dem neuesten Stand zu halten, sodass sie jederzeit einsatzbereit ist. Dadurch konnten auch die benötigten Arbeitsstunden reduziert werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Hauptarbeiten zur Aktualisierung des Systems nicht vor Ort, sondern von zu Hause aus erledigt werden können.

Der Schwerpunkt des RFO Aargau Ost lag im Jahr 2023 vor allem auf dem Übungsbetrieb. Grundlegende Abläufe, wie das Einrichten eines Kommandopostens und Führungsabläufe, wurden geübt, um sie bei weiteren Übungen und Einsätzen reibungslos durchführen zu können. Der Erfolg zeigte sich bei der grossen Übung im Oktober der Katastrophenvorsorge (KataVo), bei welcher der Vorstand teilweise mit eingebunden war und vom Kanton gelobt wurde. Der Bericht liegt bisher leider noch nicht vor.

Dank Ausbildungschef Michael Fuchs wurde für die Feuerwehren im Bevölkerungsschutzgebiet Aargau Ost eine Lernplattform auf Basis von Microsoft Sway erstellt. Diese erklärt die Abläufe und wichtigsten Themen zu den Aargauer Notfalltreffpunkten (NTP).

Gegen Ende des Jahres 2023 stand das RFO Aargau Ost aufgrund des hohen Wasserstands der Reuss im Einsatz. Die Feuerwehr der Stadt Bremgarten wurde zum Aufbau des Hochwasserschutzes der Altstadt alarmiert. In enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Hochwasser-Pikettdienst und der Betreiberin des Reuss-Wasserkraftwerks, AEW Energie AG, wurde der Wasserstand überwacht und relevante Veränderungen an die Feuerwehren entlang der Reuss gemeldet.

Am Tag nach dem Hochwassereinsatz kam es leider zu einem Hacker-Angriff auf die Social-Media-Seite des RFO Aargau Ost auf Facebook. Die Seite wurde übernommen, sodass die Verantwortlichen keinen Zugriff mehr hatten. Die lokalen Medien berichteten kurzfristig über den Vorfall. Das RFO Aargau Ost zieht daraus die Lehre, der IT-Sicherheit hohe Priorität einzuräumen. Zudem möchte es sich auf seine Kernaktivitäten konzentrieren und überprüfen, auf welchen Kanälen es aktiv sein wird.

Das Jahr konnte mit dem gesamten Stab erfolgreich abgeschlossen werden. Es wurde ein gemütliches Abschlussessen bei den Pontonieren Bremgarten organisiert, um die Kameradschaft zu fördern und den Austausch zu pflegen. Traditionsgemäss wurden zwei benachbarte Partnerorganisationen eingeladen.

Einsätze

15.11.2023: Hochwasser Reuss / 3 AdRFO



Übungen

Es konnten 90 % der geplanten Ausbildungs- und Übungsabende durchgeführt werden.

Personelles

Eintritt / Funktionswechsel

- Ronny Wasem (Chef RFO)
- Thomas Kohler (Stv. Chef RFO)
- Simeon Hosang (Chef Sicherheit / IT)
- Carl Winkler (Technische Betriebe)

Austritt

- Sandro Magistretti (Chef RFO)
- Pascal Rey (Chef Medien)
- Markus Steuble (Stabschef)
- Dominic Bross (Technische Betriebe)

Aufwände in Stunden

Dienststart	Stunden 2023
Einsatz- und Übungsstunden	246.5
Kernstabssitzungen	64
Total	310.5

Gesundheit

Spitex Heitersberg

Im Geschäftsjahr 2023 waren 109 (Vorjahr 105) Mitarbeitende für die Spitex Heitersberg tätig. Die Mitarbeitenden erbrachten 58'793 (58'090) Stunden an verrechenbaren Dienstleistungen für 903 (874) Klientinnen und Klienten. Die Dienstleistungen teilen sich in 82 % Pflege, 17 % hauswirtschaftliche Leistungen und 1 % diverse Leistungen auf. Im Durchschnitt wurden die Klienten 102 (103) Mal pro Jahr besucht, die Besuchsdauer betrug durchschnittlich 38 (38) Minuten.

Soziales

Die Sozialen Dienste Fislisbach führen die Dossiers der materiellen und persönlichen Sozialhilfe für die Gemeinden Fislisbach und Niederrohrdorf sowie die Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich für die Gemeinden Fislisbach, Niederrohrdorf, Remetschwil und Wohlenschwil.

Materielle Hilfe

Grundlage der Sozialhilfeleistungen bildet das Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) und die Sozialhilfe- und Präventionsverordnung (SPV) des Kantons Aargau. Die Gründe für einen Bezug von Sozialhilfe sind vielfältig. Dazu zählen psychische und physische Krankheiten (Klärung von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen), Suchtproblematiken, Arbeitslosigkeit durch ungenügende Sprach- und

Berufsbildung, familiäre Trennungen oder Alleinerziehende und junge Erwachsene, welche die (Re)-Integration in die Arbeitswelt nicht schaffen.

Um sozialhilfebeziehende Personen auf ihrem Weg (zurück) ins Arbeitsleben zu unterstützen, sind Massnahmen der Arbeitsintegration ein wichtiges Mittel. Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation führte 2023 zwar zu einer Entspannung auf dem ersten Arbeitsmarkt, was sich jedoch nicht auf die effektiven Fallzahlen auswirkte. Eine Person konnte am gemeindeeigenen Arbeitsprojekt «Arbeit statt Sozialhilfe» teilnehmen.

Per Ende 2023 verzeichneten die Sozialen Dienste 22 (Vorjahr 16) Unterstützungseinheiten (Einzelpersonen oder Mehrpersonenhaushalte).

Pendente Gesuche und solche, die abgelehnt werden müssen, sind seit 2023 neu in der Statistik der persönlichen Hilfe erfasst.

Arbeit statt Sozialhilfe

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 27. November 2015 die Umsetzung des Arbeitsprojekts «Arbeit statt Sozialhilfe».

Per Mitte September 2022 wurde eine Einzelperson im Bereich der Hauswartung (20 %) und im Bereich des Bauamts (60 %) beschäftigt, mit dem Ziel, diese Person von der Sozialhilfe ablösen zu können. Das befristete Arbeitsverhältnis endete per Ende November 2023.

Die durch Beendigung des befristeten Arbeitsverhältnisses entstandene Vakanz konnte bis zum Ende des Berichtsjahrs

nicht wiederbesetzt werden, da keine geeigneten Kandidaten oder Kandidatinnen zur Verfügung standen. Die Situation wird in regelmässigen Abständen und in gemeinsamer Absprache zwischen der Gemeindegemeinschaft und den Sozialen Diensten überprüft.

Alimentenwesen

Die Alimentenhilfe besteht aus den Komponenten Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe. Bei der Bevorschussung wie auch bei der Inkassohilfe ist ein Mehraufwand zu verzeichnen.

Persönliche Hilfe

Im Bereich der persönlichen Hilfe – früher immaterielle Hilfe – sind 2023 mehr Anfragen zu verzeichnen (28 gegenüber 20 im Vorjahr), unter anderem darum, da pendente Gesuche und Ablehnungen von materieller Hilfe (1) neu in dieser Kategorie aufgeführt werden. 19 Langzeitberatungen für Einzelpersonen und Familien wurden zu den Themen Finanzen, Lohn- und Rentenverwaltung, Leistungen der Sozialversicherungen, Beziehungsprobleme wie Trennung, Scheidung, Besuchsregelung, Kinderbetreuungs- und Erziehungsaufgaben wie auch zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht durchgeführt. Es wurde eine Kostengutsprache für Gemeindebeiträge sowie ein Antrag zur Erhöhung der anrechenbaren Tagestaxe bei der SVA eingereicht.

Tagespflegeplätze

Im Auftrag des Gemeinderats überprüfen die Sozialen Dienste jährlich die Tagespflegeplätze gemäss Pflegeverordnung PAVO. Die Tagespflegeverhältnisse gaben zu keinen Beanstandungen Anlass.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Fachpersonen der Sozialen Dienste führen die Beistandschaften gemäss Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Familiengericht Baden). Der Erwachsenenschutz stellt das Wohl und den Schutz hilfsbedürftiger Personen sicher. Dabei wird die Selbstbestimmung der betroffenen Person so weit wie möglich berücksichtigt. Bei Kindern muss eine Gefährdung des [Kindeswohls](#) drohen oder vorliegen. Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz stellen immer einen Eingriff in die Rechte und die Freiheit der Betroffenen dar. Sie sind deshalb nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Zudem muss die Massnahme verhältnismässig sein, den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und in einem rechtlich korrekten Verfahren angeordnet worden sein.

Im Jahr 2023 wurden 20 Kindesschutz- und 12 Erwachsenenschutzmassnahmen geführt. Aufgrund eines unvorhergesehenen personellen Ausfalls bei den Sozialen Diensten Fislisbach wurden Mandate teilweise an die Consalis Beratung in Baden ausgelagert um die Begleitung und Betreuung der betroffenen Personen weiterhin sicherzustellen.

Seniorenrat

Im Jahr 2017 lancierte der Seniorenrat Niederrohrdorf das «Seniorennetz». Mittlerweile stehen 33 freiwillige Helferinnen und Helfer für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren im Einsatz. Auch im Berichtsjahr waren bestens qualifizierte Personen für das korrekte Ausfüllen der Steuererklärungen behilflich.

Im Berichtsjahr konnten 385 Hilfeleistungen (Vorjahr 301) erbracht werden, davon 302 Fahrdienste zum Arzt oder ins Spital, zudem etliche Begleitungen bei Einkäufen, Hilfeleistungen am PC, mit dem Internet oder Handy sowie einfache Reparaturen usw.

Im Sommer 2023 haben zudem wieder Autofahrkurse stattgefunden. Seit Beginn dieses Kursangebots haben bereits 104 Personen teilgenommen. Auch 2024 werden wieder Kurse angeboten; nähere Auskünfte erteilt gerne das Seniorennetz, Tel. Nr. 079 868 71 20, Montag, Mittwoch und Freitag, 09.00 – 12.00 Uhr.

Der 2. Bänkliweg-Wandertag fand bei strahlendem Wetter im August statt. Zahlreiche Wanderfreunde waren diesmal auf der Dorfroute unterwegs (Dauer ca. 1 ¾ Stunden entlang des Mülibachs, via Bodenacherweg, Gärtnerweg und Römerweg, beim Kindergarten Mülirai vorbei bis zum Bauamt). Viele Teilnehmende kannten diese Strecke nicht und erfuhren nebenbei auch viel Wissenswertes aus vergangenen Zeiten über die schöne Wohngemeinde Niederrohrdorf. Die Bänkliweg-Wanderkarte ist online unter folgendem Link zu finden: <https://www.niederrohrdorf.ch/wAssets/docs/Karte-Baenkliweg.pdf>

In den Jahren 2017 – 2019 konnte der Seniorenrat mit Hilfe des Bauamts 13 Sitzbänke, die von Privatpersonen gesponsert wurden, aufstellen.

Zwei der Bänkli wurden nun neu beschildert mit «Plauderbänkli». Diese sollen dazu dienen, dass Personen, die sich an diesen Bänkli treffen, miteinander ins Ge-

spräch kommen; eben ins «Plaudern geraten». Eine Bank steht an der Ecke Bremgartenstrasse/Holzrütistrasse beim Parkplatz und die zweite Bank befindet sich am Rennweg, neben dem Tannenwäldchen. Liebe Niederrohrdorferinnen und Niederrohrdorfer, wenn Sie also jemanden auf dem «Plauderbänkli» sitzen sehen, setzen Sie sich doch dazu und reden Sie miteinander.

Am 23. September führte der Seniorenrat das allseits beliebte «Märtkafi» durch. Nebst Speckzopf und feinen selbstgebackenen Kuchen und Torten wurden die vielen Gäste mit feiner «Risotto-Pfanne» verköstigt. Der Erlös kommt jeweils hilfsbedürftigen Personen aus der Gemeinde zugute.

Im Oktober fand der 1. Jungseniorinnen- und Jungsenioren-Treff statt. Alle Personen, die in diesem Jahr das Pensionsalter erreicht hatten, erhielten eine persönliche Einladung.

Ziel dieser Veranstaltung war es, eine Plattform zu bieten, um Menschen im selben Alter kennen zu lernen, neue persönliche Kontakte zu knüpfen und sich über die Herausforderungen der Pensionierung auszutauschen. Beim Gedanken an die Pensionierung beginnt das Karussell zu drehen. Was bedeutet meine Pensionierung für mich? Endlich Zeit für Reisen, Freunde, Familie, Hobbys oder evtl. ein soziales Engagement? Was läuft bei uns in der Gemeinde?

Die Fachstelle «Alter und Familie» des Kantons stellte einen Film zur Verfügung, in welchem Aargauerinnen und Aargauer erzählen, wie sie den Übergang in die Pensionierung gestaltet haben.

Der Seniorenrat Niederrohrdorf hatte am 15. November zu einem generationenübergreifenden «Guetzlibacknachmittag» eingeladen.

10 Religionsschüler der katholischen Kirche waren mit 8 Seniorinnen und 2 Senioren im Kirchenzentrum Gut Hirt zusammenkommen, um gemeinsam zu backen. Dieser Anlass gehörte für die Schüler zum «Angelforce Projekt», in dem sich Jugendliche in ihrer Umgebung engagieren und so die Gemeinschaft fördern sollen. Der «Guetzlibacknachmittag» war ein sehr gelungener und freudiger Anlass. Sogar ein Kamerateam von Tele M1 war vor Ort und filmte die Zusammenarbeit der Schüler mit den Niederrohrdorfer Seniorinnen und Senioren. Dieser Beitrag wurde denn auch in den Tele M1-Nachrichten ausgestrahlt.

Möchten Sie neue Kontakte knüpfen und sich in geselliger Runde austauschen? Die Niederrohrdorfer Seniorinnen und Senioren treffen sich jeweils einmal im Monat ab 11.30 Uhr zum gemeinsamen Senioren-Mittagessen. Zudem findet einmal im Monat ab 10.00 Uhr der Senioren-Stammtisch statt. Die Anlässe finden im Kafi Restaurant Pizzeria Müli statt. Die Veranstaltungsdaten sind auf der Gemeinde-Webseite sowie im Anschlagkasten des Gemeindezentrums publiziert.

Für die unzähligen Stunden der Bereitschaft und das grosse Engagement wird dem Seniorenrat und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Kultur und Vereine

Kulturkreis Rohrdorf

Einen wahrhaft furiosen Auftakt ins Jahresprogramm 2023 machten am 27. Januar die beiden Musiker Michael Giertz (Flügel) und Giovanni Reber (Violine), alias Les Papillons, die einen mit ihrem Jubiläumsprogramm «Supernova» in ihren musikalischen Kosmos entführten. Die beiden vereinten mit atemberaubender Virtuosität, Verspieltheit und Witz die Welten von Rock, Pop und Klassik und rissen das zahlreich in der Aula Hüslerberg erschienene Publikum wortwörtlich von den Sitzen – die Standing Ovationen zum Schluss der Vorstellung sprachen Bände.

Nicht weniger turbulent ging es auf der Bühne des Zentrums Gut Hirt am 02. März zu und her. Die drei Schauspieler der Tessiner Compagnia Bluff mimten ganze 12 Figuren in ihrem als «moderne Commedia dell'arte» inszenierten Spektakel über Liebe, Kunst, Licht und Schatten. Das grosse Meisterwerk «Maestro & Margherita» von Bulgakov wurde auf komisch-clowneske und äusserst unterhaltensame Art interpretiert; mit viel Bewegung, Slapstick, Akrobatik, Musik und einer Prise Magie.

Am 01. Juni wurde in der beinahe voll besetzten Aula Hüslerberg eine der derzeit gefragtesten Musikkabarettistinnen der Schweizer Kleinkunstszene begrüsst: Frölein Da Capo gab sich die Ehre mit ihrem aktuellen Programm «Die Ein-Frau-Show». Mit ihrem auf Hochglanz polierten Instrumenten-Sammelsurium, Geloop, Gekritzel, Gesang und jeder Menge ihres

unvergleichlichen Charmes entführte sie die Zuschauerinnen und Zuschauer in die wunderliche Welt des Showbusiness.

Auf «NaturKultur» im Jahr 2021 und «IndustrieKultur» im Jahr 2022 folgte am 12. August des Berichtsjahrs «Kultur bim Buur». Der einmalige Event auf dem Biohof der Betriebsgemeinschaft agrino im Weiler Vogelrüti war innert kürzester Zeit ausgebucht und die über 80 Besucherinnen und Besucher wurden vom Kulturkreisteam und der Gastgeberfamilie Peterhans in der herausgeputzten und festlich dekorierten «Stallschüür» herzlich begrüsst. Im Anschluss an die kurzen Themenrundgänge durch den Betrieb spielte das Berner Quartett «Urtönig» auf und präsentierte alte und neue Schweizer Volksmusik, vorgetragen auf teils uralten Instrumenten wie dem sagenhaften «Häxeschiit» oder dem «Langnauerli», gelegentlich begleitet von Zwischenrufen der Mutterkuh und ihres Kalbes im Hintergrund – ein abwechslungsreiches Programm mit Stallgeruch. Die Geselligkeit kam dank bester Verpflegung vom Wurstgrill und Dessertbuffet ebenfalls nicht zu kurz.

Am 12. Oktober überraschte die Comedia Zap das Publikum mit einem aufwändigen Bühnenbild im Zentrum Gut Hirt. In ihrem aktuellen Theaterstück «Zeitlupe», das den Zeitgeist in verschiedenen Episoden sprichwörtlich und humorvoll unter die Lupe nimmt, erzählte das Duo die Geschichte des alten Uhrmachers Victor, der durch Uhren die Lebensgeschichten ihrer Besitzer erspähen kann. Die Bühnenkünstler Cécile Steck und Didi Sommer von Comedia Zap, ausgezeichnet mit dem Solo-

thurner Theaterpreis 2020, ziehen in diesem Stück alle Register ihrer Kunst. Mal poetisches, mal clowneskes Schauspiel verschmolz mit Puppen-, Masken- und Schattenspiel zu einer einzigartigen Mischung, die berührte und zum Lachen brachte.

Der Jahresabschluss vom 08. Dezember in der Aula Hüslersberg bescherte eine kurzfristige Programmänderung, da der langersehnte Auftritt von «Wiibli ond Mandli», Melanie Dörig und Meinrad Koch, krankheitshalber abgesagt werden musste. Mithilfe des grossen Netzwerks und wohlwollenden Zutuns von SimonENZler gelang es, innert 24 Stunden einen anderen einzigartigen Act aus Appenzell Innerrhoden auf die Bühne zu zaubern. Die Formation Appenzeller Echo präsentierte mit «Buchriibeli & Dörighents» die verschiedenen Appenzeller Musikstilrichtungen wie Streich-, Akkordeon- und Hackbrettmusik, Naturjodel und Talerschwingen, Ratzliedli und Eigenkompositionen. Gespickt mit Appenzellerwitzen und Anekdoten zur Musikgeschichte sowie mit Folkmusic-Einlagen und Rhythmen aus anderen Weltregionen – ein musikalischer Genuss.

Mit teils bis auf den letzten Platz ausgebuchten Vorstellungen waren alle Veranstaltungen dieses Jahres wieder sehr gut besucht. Das Leitungsteam bedankt sich bei den Mitgliedern für den grossen Zuspruch, bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihren unverzichtbaren Einsatz, beim Kuratorium Aargau für den grosszügigen Beitrag und der Gemeinde Niederrohrdorf für die fortgesetzte Unterstützung.

Ortsmuseum Niederrohrdorf

Die Museumskommission hat ihre laufenden Geschäfte an 6 ordentlichen Sitzungen sowie an mehreren kurzfristig durchgeführten Besprechungen behandelt.

Hauptthemen waren die Ausstellung von Holz- und Blechspielzeugen am 21. Mai anlässlich des Internationalen Museumstages und eine Wiederholung dieser Ausstellung am 12. November. Beide Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht.

Auch 2023 konnte wieder eine grössere Anzahl Jugendlicher im Museum begrüsst werden, nämlich am 27. September die 2 Schulklassen der Lehrpersonen Alma Pfeifer und Thomas Haldemann.

Neben der Pflege und des Unterhalts des Museums waren folgende Aktivitäten zu verzeichnen:

- Präsentation der vier Militärbunker im oberen Buacher 1: Diese Bunker wurden zu Beginn des 2. Weltkriegs im Jahre 1940 als Teil der Limmatstellung errichtet und haben nun einer Wohnhausüberbauung zu weichen.
- Besuch des Schweizer Holzbildhauerei Museums in Brienz und des Bretterhotels Trauffer in Hofstetten am 05. Juli
- Teilnahme an der 21. Generalversammlung des Verbandes Aargauer Museen und Sammlungen (VAMUS) am 23. November im Museum Zofingen
- Räumung des 85 m² grossen Materialraums inkl. Werkstatt im Schulhauskeller und Vorbereitung für die Einrichtung für Museumszecke. Für dieses Projekt hat der Gemeinderat einen

Kredit von CHF 6'000.00 zur Verfügung gestellt.

Für die vorerwähnten Aktivitäten wurden im Berichtsjahr 324 Arbeitsstunden aufgewendet (2022: 326, 2021: 222). Davon entfallen 156.5 Stunden auf die Organisation und Durchführung der Ausstellungen und 167.5 Stunden auf Bau- und Unterhaltsarbeiten.

Märtkafi

Am Samstag, 22. April eröffnete der Gemeinderat traditionsgemäss die Märtkafisaison 2023. Im Berichtsjahr fanden gesamthaft 18 Märtkafis statt. Michael Notter bereicherte das Märtkafi mit dem Verkauf von Gemüse und Früchten sowie weiteren vielfältigen Hofprodukten. Andrea Notter verkaufte an einem separaten Marktstand ihre Handarbeiten und verschiedene andere Produzenten (Wein, Käse etc.) boten an einigen Samstagen ihre Produkte zum Verkauf an.

Gewerbeapéro

Der 7. Gewerbeapéro fand am 23. März statt. Zu diesem jährlichen Anlass werden jeweils über 100 Betriebe aus Niederrohrdorf eingeladen. Es sind 40 Personen aus 25 Gewerbebetrieben der Einladung gefolgt. Raphael Peterhans von der Betriebsgemeinschaft agrino konnte dieses Jahr als Referent begrüsst werden. Er hat viel Wissenswertes und Spannendes über die verschiedenen Betriebszweige von agrino berichtet. Beim gemütlichen Apéro nach dem sympathischen Referat haben sich die «Gwerbler» rege ausgetauscht.